

ACB magazin

austrian convention business

COVERSTORY Seite 34

Höchstleistung zwischen Hahnenkamm und Hungerburg

AUSTRIA TREND HOTELS

VERANSTALTERINTERVIEW Seite 22

Best Practice für das Zusammenspiel von Flug und Bahn

MAG. BELINA NEUMANN

VORARLBERG Seite 42

Tagungslabor Vorarlberg mit Blick über Tellerrand

VORDENKER IN EINER SICH
IN STARKEM WANDEL
BEFINDLICHEN BRANCHE



Der weite Blick hinaus.



Kongresskultur pur: der Bodensee wie ein Spiegel für klare Gedanken und beste Bedingungen, um Horizonte zu erweitern.



Kongresskultur
Bregenz
The Art of Hosting



COMMUNICATION



EXPERIENCE



SPECIAL

- 05 **Junge Vordenker für die Meeting Industrie**
Das ACB prämiert jährlich wissenschaftliche Arbeiten im Kongressbereich
- ab 08 **Neues aus der österreichischen Kongress-Szene**
- 12 **Stimmungslage zwischen „hoch“ und „veränderlich“**
Global Meetings and Events Forecast 2020
- 14 **Digitale Kongresszukunft ist bereits gelebte Gegenwart**
Austria Center Vienna
- 17 **Starke Strahlkraft für die Meeting Destination Vienna**
Visitor Economy Strategie 2025

- 18 **Convention4u – Seit 10 Jahren ...**
Grün, grüner, Green Meeting
- 20 **Lernräume der Zukunft**
Wie Lernen am besten gelingt
- 21 **Eine neue Ära der Nachhaltigkeit ruft nach mehr Bildung für die Sustainable Development Goals (SDGs)**
- 22 **Veranstalterinterview**
Mag. Belina Neumann, CAT Geschäftsführerin
- 24 **Artificial Intelligence in Event Industries**
A Scenario Technique Approach
- 26 **ACB Mitgliederpräsentationen**
- 27 **Green Meeting Tipp**
Birgit Hackenauer, Geschäftsführerin, Palais Niederösterreich

- Tirol**
- 28 **Tagungskraftplatz Tirol auf dem Weg zur „alpine clean region“**
Nachhaltigkeitsgedanken auch bei Veranstaltungen leben

- Vorarlberg**
- 42 **Tagungslabor Vorarlberg mit Blick über den Tellerrand**
Vorarlberg ist auch Vordenker in einer sich in starkem Wandel befindlichen Branche

PEOPLE

- 48 **Ein Team stellt sich vor**
Kuoni Congress
- 48 **Neue Herausforderungen**
- 49 **ACB Buchtipp**

IMPULSE

**CHRISTIANE
UNAWATUNA-HEWAGE**



MICE-Branche im Wandel

Digitale Transformation und der War for Talents: Die MICE-Branche wandelt sich ebenso rasant wie die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden. Wie schaffen wir es, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wissen und Servicementalität zu vermitteln, um Tagungsgäste immer wieder für unsere Destination zu begeistern?

Nur gemeinsam sind wir stark

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten täglich besten Service und Gastfreundschaft auf höchstem Niveau. Die positive Guest Experience beginnt bereits vor dem Check-in bei der Buchung durch einen Veranstalter bzw. PCO. Zwar nutzen wir für Angebot und Buchung digitale Tools, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und bleiben jedoch zentrale Botschafter unseres Serviceversprechens. Die Kolleginnen und Kollegen in der Reservierungs-, Revenue- oder Salesabteilung sind sich bewusst, dass sowohl das gewählte Pricing, als auch Stornierungsbedingungen für eine Association ein Kriterium für die Destination sind.

Besonders wichtig ist es, Begeisterung für den Job in alle Bereiche zu bringen und zu fördern. Teamfähigkeit, kulturelles Feingefühl und fachliche Kompetenzen müssen stetig geschult werden. Nur als Team kann die Hotellerie dafür sorgen, dass ein Kongress wiederkommt.

Christiane Unawatuna-Hewage

Austria Trend Hotels

ACB Vorständin | Kategorievertreterin

Kongress- und Konferenzhotels





Junge Vordenker für die Meeting Industrie

Das ACB prämiert jährlich wissenschaftliche Arbeiten im Kongressbereich und treibt damit den Wissensfortschritt in der Branche voran. 2019 fand die Verleihung im Arcotel Kaiserwasser statt

Zum bereits 7. Mal zeichnete das Austrian Convention Bureau (ACB) wissenschaftliche Arbeiten in der Tagungsindustrie aus. Mit dem Award für die „Best Meeting Thesis Austria“ hat das ACB nicht nur eine Auszeichnung und einen Anreiz für wissenschaftliche Forschung in der Tagungsindustrie, sondern auch eine Plattform geschaffen, welche dem Branchennachwuchs eine Bühne bietet. Sie bekommen die Möglichkeit ihre Arbeiten nachhaltig in der heimischen Tagungscommunity bekannt zu machen. Im Fokus der Preisverleihung steht außerdem das Netzwerken. Ziel ist es den potentiellen Nachwuchs und erfahrene Persönlichkeiten der österreichischen Kongress- und Tagungsindustrie zusammenzubringen, um ein Voneinander Lernen und gemeinsames Weiterentwickeln der Branchenzukunft zu ermöglichen, wie ACB Präsident **Gerhard Stübe**

in seiner Eröffnungsrede bei der Verleihung betonte: „Es ist ein ganz interessanter Aspekt, wenn man schon lange in der Branche ist und jedes Jahr aufs Neue von diesen bedeutungsvollen Begegnungen mit den Studierenden lernen darf. Es ist wichtig, dass sich junge kluge Köpfe Gedanken machen, wie die Zukunft unterstützt und vorangetrieben werden kann und Inhalte produzieren, die Relevanz haben.“ Dies geschieht bei der Best Meeting Thesis Austria Verleihung durch die Vorstellung der Forschungsergebnisse sowie einem intensiven Austausch auf Augenhöhe beim Business Speed Dating im Anschluss.

VIELSEITIGE EINREICHUNGEN AUS OST UND WEST

2019 wurden jeweils fünf Bachelor- und Masterarbeiten, geschrieben an den Fachhoch-

schulen FH Wien der Wirtschaftskammer Wien, IMC Krems, Fachhochschule Salzburg und MCI Innsbruck, eingereicht. Eine Jury aus BranchenexpertInnen beurteilte die Arbeiten nach den Kriterien Relevanz und Qualität des Inhaltes für die Meeting Industrie. „Besonderer Dank gilt unseren Fachexperten und -expertinnen, die sie sich für unsere Best Meeting Thesis Austria engagiert und ihre Zeit für die detaillierte Begutachtung mehrerer Arbeiten zur Verfügung gestellt haben“, hob ACB Geschäftsführerin **Michaela Schedlbauer-Zippus** die Unterstützung der Reviewer hervor. Die vielseitige Themenlandschaft der Arbeiten umfasste Marketing, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftspolitische Problemstellungen.



Aus Perspektive der Studierenden bot die Erarbeitung eines kongressspezifischen Themas sowohl wertvolle Einblicke in das vielseitige, zukunftssträchtige Berufsfeld, als auch einzigartige Möglichkeiten Kontakte mit Branchenvertretern zu knüpfen.

TECHNOLOGIE DER ZUKUNFT

Unter den nominierten Masterarbeiten ging der Titel Best Meeting Thesis Austria an **Bianca Magnus**. Sie untersuchte die Einflüsse künstlicher Intelligenz (AI) auf das Besuchserlebnis bei Veranstaltungen anhand der Customer Journey. Für die Erhebung der Daten wandte sie die Szenariotechnik an und kam zu der Erkenntnis, dass neue Technologien zahlreiche Einsatzmöglichkeiten wie personalisierte Empfehlungen und Hilfestellungen bieten oder die Organisation in Bezug auf z.B. Crowd Management verbessern. Erlebnisse können aber auch durch Technologie zerstört werden, weshalb es wichtig ist, dass jede Aktion dem Nutzen der Kunden dient. Ihre Praxiserfahrungen in der Eventbranche haben sie zu diesem Thema inspiriert, mit dem sie sich auch zukünftig auseinandersetzen will:

„Der Tourismus und in weiterer Folge auch die Tagungs- und Eventbranche stellen eine der technologieintensivsten Industrien dar und durch die zahlreichen Berührungspunkte mit Besuchern, in jeder Phase der Customer Journey, ergeben sich endlose Möglichkeiten neue Erlebnisse zu schaffen und Prozesse zu vereinfachen.“

WEIBLICHE PRÄSENZ AUF WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSEN

Zur Siegerin in der Kategorie Bachelorarbeiten wurde **Maria Doppler** gekürt. Sie befasste sich in ihrer Arbeit mit der Unterrepräsentation von Frauen und kam zu dem Schluss, dass deren Anzahl trotz kontinuierlicher Zunahme in den letzten Jahren, in allen Bereichen wie Moderation, Vortragende und Teilnehmende deutlich geringer ist. Anregung für dieses Thema lieferte die Vortragende einer Vorlesung im Rahmen des Studienschwerpunktes Kongress- und Tagungsmanagement. Als sie dann auf einen Artikel stieß, welcher feststellte, dass die Anwesenheit von zumindest einer Frau im Programmkomitee zu einem höheren Frauenanteil unter den eingeladenen SprecherInnen

führte, entschied sie die weibliche Präsenz auf wissenschaftlichen Kongressen am Beispiel einer der größten medizinischen Tagungen Europas zu untersuchen. Zur Durchführung ihrer Forschung wählte sie einen Methodenmix und erhob qualitative Daten mittels Interviews sowie quantitative Sekundärdaten des Veranstalter.

Besonders freuen konnten sich die Gewinnerinnen über die diesjährigen Preise. Die Hauptgewinne waren ein Europaflug sowie zwei Hotelübernachtungen, gesponsert von Austrian Airlines und Falkensteiner Hotels & Residences. Weiters stiftete das micelab:bodensee Extrakte des gleichnamigen Branchenevents als Anerkennung für die Leistung aller Einreichenden. Die Räumlichkeiten für die Verleihung stellte das Arcotel Kaiserwasser zu Verfügung, das im Anschluss noch für den kulinarischen Ausklang des Abends, wo weitere spannende Gespräche vertieft werden konnten, sorgte.

Nähere Einblicke in die Siegerarbeiten folgen in dieser (S. 24) und der nächsten Ausgabe des ACB Magazins. ■

Die vollständigen Arbeiten stehen ACB Mitgliedern exklusiv im Memberbereich auf der ACB Webiste zur Verfügung.

Einreichung für die Best Meeting Thesis Austria 2020 werden ab jetzt bis 15. Juli 2020 per E-Mail an office@acb.at entgegengenommen.

Weitere Informationen zum Award und den SiegerInnen der letzten Jahre gibt es unter www.acb.at.

MASTERARBEITEN

Michaela KRAUSS | Customer Loyalty in the Meeting Industry

Carmen-Laura MUNTEANU | Green Meeting – The case study of the Annual Meeting of the Austrian Society of Dermatology and Venereology 2017

Bianca MAGNUS | Discovering the Future of AI at Events

Nina NEUHOLD-KOFLER | KundInnenanforderungen zur Steigerung der Attraktivität klassischer Kongress- und Veranstaltungszentren

Anita TODOROVIC | Interkulturelle Herausforderungen auf internationalen Kongressen

BACHELORARBEITEN

Nabila ASHRI | Die Kongresse der Zukunft im Digitalen Zeitalter

Maria DOPPLER | Repräsentation von Frauen auf wissenschaftlichen Kongressen

Christian KOBLINGER | Goldegg als Tagungs- und Kongressdestination – Chancen und Grenzen der Positionierung im MICE-Sektor

Johanna KRONAWITTER | Marketing-Mix von medizinischen Kongressen in Österreich

Rosina SCHICHL | Von Auge zu Auge – von Screen zu Screen. Eine Gegenüberstellung aktueller Business Meeting Formen



REVIEWER IM ÜBERBLICK

Renate Androsch-Holzer | RAM congress+events; Sabine Bonora | MED-EL; Jerome del Picchia | Wiener Medizinische Akademie Kongress GmbH; Veronika Handl | Convention Bureau Tirol; Ina Kähler | PCO Tyrol Congress; Garry Löfgen | Intercontinental Wien; Christian Mutschlechner; Michaela Schedlbauer-Zippusch | Austrian Convention Bureau; Gerhard Stübe | Kongresskultur Bregenz; Thomas Wasshuber | STEINERLIVE.COM

ZUSÄTZLICHE JUROREN VOR ORT

Sissy Aschenbach | Kuoni Congress; Michael Kral | Accor; Meggy Mendes | Falkensteiner Hotels & Residences; Katharina Saremba | Österreich Werbung; Christiane Unawatuna-Hewage | Austria Trend Hotels; Thomas Ziegler | Design Center Linz



universität
wien

BEI UNS

IST WISSENSCHAFT

ZUHAUSE.

event.univie.ac.at

BREAKING NEWS

Interaktive 360°-Tour

/// Die **Website der HOFBURG Vienna** ermöglicht ab sofort Zugriff auf eine interaktive 360°-Tour. Eventplaner können dadurch die Vielfalt an Raumperspektiven der 35 unterschiedlichen Veranstaltungsräume und Festsäle erkunden und ihren Kunden zeigen. Die 360°-Ansichten inkl. diverser Settings, wie z.B. für Galas, Kongresse oder Tagungen, sind auch in Englisch verfügbar. Eine geführte Tour ohne interaktive Anwendung, wie zum Beispiel bei der Präsentation auf Screens, wurde ebenfalls erstellt. Der HOFBURG Vienna stehen Räumlichkeiten bis zu 17.000 m² für bis zu 4.900 Personen zur Verfügung.

www.hofburg.com

Innovativ. interaktiv. emotional

/// Die auf Veranstaltungstechnik spezialisierte **STEINER Mediensysteme GmbH**, Markenname STEINERLIVE.COM, hat Anfang Oktober 2019 ihren neuen Webauftritt freigeschaltet. „Mit unserer neuen Marke STEINERLIVE richten wir das Augenmerk auf unsere Kompetenzen in der **LIVE-Kommunikation**. Wir möchten unsere KundInnen berühren: innovativ, interaktiv, emotional“, so **Christian Steiner** und **Thomas Wasshuber**, Managing Partners bei STEINERLIVE.COM, die als Top-Partner in der LIVE-Kommunikation für Events und Kongresse gilt. Die Anforderungen waren neben einer klaren und einfachen Struktur, ein responsives und modernes Webdesign mit LIVE-Effekten. Gemeinsam mit einer Digitalagentur aus Wien wurde der neuartige Webauftritt realisiert.

www.steinerlive.com

„Veranstaltungssicherheit“ mit Blick über den Tellerrand

Das 4. Österreichische Symposium für Veranstaltungssicherheit lieferte wertvolle Einblicke in diese oft zu wenig beachtete Thematik

Veranstaltungssicherheit ist unverzichtbar und notwendig. Denn wer Veranstaltungen plant und organisiert kommt heute nicht darum herum, die Sicherheit seiner Gäste und BesucherInnen in die Planungen einzubeziehen. Das „Österreichische Symposium für Veranstaltungssicherheit“ trug Mitte Oktober in Salzburg den aktuellen Diskussionen über diesen wichtigen Aspekt Rechnung und präsentierte zum Thema „Veranstaltungssicherheit“ einen Blick über den Tellerrand.

Rund 100 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich folgten der Einladung und tauschten sich mit Vertretern von Behörde, Sicherheitsdienst und Blaulichtorganisationen aus und erhielten durch Best-Practice-Beispiele Einblicke in die Thematik. Veranstalter des Symposiums waren Eventnet.Austria, die Wirtschaftskammer Österreich, die Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe in der WK Salzburg sowie vom Competence Center Event Safety Management (CCESM).

Den Vortragenden zufolge stellen besondere Herausforderungen der Erwerb von Fachwissen zu dieser Thematik sowie die Kommunikation im Ernstfall dar. Eine stärkere sicherheitsorientierte Ausrichtung für Agenturen müsse künftig als selbstverständlich gelten. „Zu denken, ‚es wird schon nichts passieren‘, ist fahrlässig“, warnte der Branchensprecher von Eventnet.Austria, **Erik Kastner**.



Premiere für „Festspiele der alpinen Küche“

Die heuer erstmals abgehaltene Veranstaltung im Ferry Porsche Congress Center (FPCC) in Zell am See soll zum alljährlichen Event werden

Mehr als 500 Gäste besuchten Mitte September die Premiere der „Festspiele der alpinen Küche“ im Ferry Porsche Congress Center (FPCC) in Zell am See. Bei dieser Veranstaltung stellten einige der bedeutendsten Köche des Alpenraums ihre persönliche alpine Küche auf der Bühne vor. Zusätzlich wurde ein attraktives Rahmenprogramm geboten: im Foyer des FPCC präsentierten 25 Produzenten ihre Köstlichkeiten am „Marktplatz“. Veranstalter der „Festspiele der alpinen Küche“ war **Klaus Buttenhauser**, Organisator erstklassiger kulinarischer Events.

In einem der großen Seminarräumen fanden Workshops zu unterschiedlichen Themen statt. 35 Reise- und Kulinarik-JournalistInnen

auf Einladung der SalzburgerLand Tourismus waren ebenso mit dabei, wie Kamerateams von Servus TV, Puls 4 und ORF.

Der Veranstalter Klaus Buttenhauser plant schon für das nächste Jahr: „Die Premiere war ein voller Erfolg. Ein großer Teil davon gehört auch dem Team des Ferry Porsche Congress Centers rund um **Uwe Edlinger**, das uns in allen Belangen optimal unterstützt hat und bei denen ich mich herzlich bedanken möchte.“ 2020 wird von 20. bis 22. September die zweite Auflage der Festspiele der alpinen Küche stattfinden, wieder im Ferry Porsche Congress Center.

www.alpinekueche.com

Wr. Neustadt öffnet 2020 seine Tore als Meeting Hotspot für die österreichische Kongresscommunity

Von 6. bis 7. Juli 2020 findet die Convention4u, Jahreskongress der Meeting Industrie von und für TagungsexpertenInnen, im brandneuen Veranstaltungszentrum Kasematten Wr. Neustadt statt. Die Einladung des Austrian Convention Bureau (ACB) richtet sich an alle Kongressbegeisterten und -interessierten, Veranstaltungsorganisatoren, Dienstleister und Betriebe, an Profis und jene, die es noch werden wollen.

Die Convention4u ist das Branchenevent, welches jährlich die heimische Tagungscommunity zusammenbringt, fortbildet und weiterentwickelt. Auf dem Programm stehen praxisorientierte Fortbildung am Puls der Zeit, Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie mutiges Experimentieren. Das Austesten neuer Konzepte im Tagungslabor bietet weiters die Möglichkeit deren Anwendung live zu erleben und kollektiv davon zu lernen. Erkenntnisse und Inspirationen werden von den Teilnehmenden direkt in den Arbeitsalltag weitergetragen und mit Kollegen geteilt, was die Servicequalität und Stellung Österreichs am Tagungsmarkt nachhaltig fördert. Die Registratur startet im April 2020, also auf keinen Fall verpassen, denn wie Benjamin Franklin schon sagte: „An investment in knowledge pays the best interest.“



ACB und lokales Organisationsteam vom Convention Bureau Wr. Neustadt, Convention Bureau Niederösterreich und den Kasematten Wr. Neustadt bei der Site Inspection für die Convention4u 2020

Nähere Informationen auf c4u.acb.at ■

Höchster ICCA-Award für Ulrike von Arnold

Die heuer erstmals abgehaltene Veranstaltung im Ferry Porsche Congress Center (FPCC) in Zell am See soll zum alljährlichen Event werden

Mit dem „ICCA Moises Shuster Award“ ausgezeichnet wurde beim 58. Kongress der „International Congress and Convention Association“ (ICCA), der heuer in Houston über die Bühne ging, die stellvertretende Leiterin des Vienna Convention Bureau, **Ulrike von Arnold**. Bei dem nach einem der „Gründerväter“ des Verbandes benannten Award handelt es sich um die prestigeträchtigste Auszeichnung der ICCA. Der Preis wird nicht jedes Jahr vergeben und geht nur an Persönlichkeiten, die sich durch ihr Engagement im internationalen Tagungsgeschäft und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der ICCA auszeichnen. Ulrike von Arnold ist seit 24 Jahren im Vienna Convention Bureau tätig und war von 2011 bis 2017 Vorstandsmitglied der ICCA, die letz-

ten drei Jahre davon als Vizepräsidentin. Der Award wurde von ICCA Präsident **James Rees** (l., Chef von ExCeL London) und ICCA CEO **Senthil Gopinath** (r.) persönlich überreicht. ■



BREAKING NEWS

ARCOTEL in der Tabakfabrik

/// Die **Hotelgruppe ARCOTEL** hat den Zuschlag für ein neues Hotelprojekt auf dem Areal der einstigen Industrieanlage „**Tabakfabrik Linz**“ erhalten, das 2024 eröffnen soll. In der Tabakfabrik Linz sind viele innovative Start-up-Unternehmen angesiedelt. Das 4-Sterne-Hotel wird sich in einem 104 m hohen Turm befinden, der auch für Büros genutzt wird, und 189 Zimmer inkl. Suiten sowie Themenzimmer umfassen. Es sind auch vier Seminarräume geplant. Highlight wird ein Rooftop-Restaurant mit Bar im 27. Stockwerk mit fantastischem Ausblick sein. Zusätzlich runden ein Frühstück- und Seminarrestaurant, eine Terrasse und ein Gastgarten das Angebot ab.

BREAKING NEWS

Exportpreis für Cineplexx

/// Als **erster Kinobetreiber von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** mit dem „Exportpreis in Gold“ in der Kategorie Tourismus und Freizeitwirtschaft ausgezeichnet wurde heuer im Sommer Cineplexx. Vor allem die erfolgreiche Positionierung des Unternehmens in der SEE (Southeast Europe)-Region als Marktführer in zahlreichen Ländern und die Expertise des Unternehmens im Bereich Freizeitentertainment und Kinotechnologie überzeugte die Jury. **Christian Langhammer**, CEO und Hauptgesellschafter, sowie **Christof Papousek**, CFO und Mitgesellschafter: „Wir sehen die Auszeichnung nicht nur als Bestätigung, sondern auch als Auftrag, unseren Erfolgsweg konsequent weiter zu verfolgen.“ Cineplexx betreibt 44 Cineplexx Kinos und sechs traditionelle Standorte mit insgesamt 303 Sälen in 11 Ländern, betreut jährlich über etwa 12 Millionen Gäste und erwirtschaftet rund 140 Mio. Euro Umsatz. Die Cineplexx Kinos sind auch attraktive Eventlocations für Tagungen, Firmenveranstaltungen, Mitarbeiterincentives etc, von 50 Personen bis über 2.000 Gäste.

www.cineplexx.at



Biologicum Almtal: Warum wir so sind, wie wir sind

Die Veranstaltung mit naturwissenschaftlichem Grundton hat sich zum Ziel gesetzt, wissenschaftlich fundiertes Denken und evidenzbasiertes Handeln zu fördern

Anfang Oktober 2019 ging das 6. Biologicum Almtal zum Thema „Warum wir so sind, wie wir sind: Ein frischer Blick auf die Evolution“ mit rund 150 TeilnehmerInnen über die Bühne. Organisiert von der **Konrad Lorenz** Forschungsstelle der Universität Wien unter der Leitung von **Kurt Kotschal** und **Didone Frigerio** ging es um die aktuelle Sicht auf die Evolution, mit Fokus auf den Menschen. Neu im Programm war ein „Junior Biologicum“ für Oberstufen-schülerInnen mit Fokus auf Citizen Science.

Als qualitativ hochwertige Veranstaltung mit naturwissenschaftlichem Grundton ist das Biologicum Almtal in Österreich einzigartig. Ziel ist es, wissenschaftlich fundiertes Denken und evidenzbasiertes Handeln zu fördern, und um zum Verständnis des Wertes der (Natur)Wissenschaften für die Gesellschaft beizutragen. Sieben internationale Top-WissenschaftlerInnen gestalteten das Programm über zweieinhalb Tage in Vorträgen, vertiefenden Workshops und Gesprächen: **Eva**

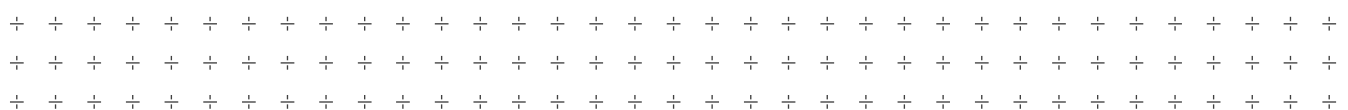
Jablonka (Biologin und Philosophin, Universität Tel Aviv), **Markus Hengstschläger** (Genetiker, MedUni Wien), **Sonia Kleindorfer**, die neue Leiterin der Konrad Lorenz Forschungsstelle, **Willi Stadelmann** (Lernwissenschaftler, Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz), **Tecumseh Fitch** (Biologe und Sprachwissenschaftler, Uni Wien), **Johannes Krause** (MPI für Menschheitsgeschichte, Jena) und Kurt Kotschal (Biologe, Uni Wien und Vet Med Uni Wien).

Außerdem waren WissenschaftlerInnen aus dem Bereich Citizen Science, wie etwa **Florian Heigl** und **Daniel Dörler** von Citizen Science Network Austria, **Thomas Hübner** von ZAMG, **Anett Richter** von UFZ/iDiv Leipzig und **Didone Frigerio** von der Konrad Lorenz Forschungsstelle der Uni Wien mit dabei.

Exkursionen in die spannende Natur des Almtals sowie ein öffentliches Abendprogramm rundeten das Programm ab. ■



International Exhibitions & Advertising



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6/3, 1010 Wien/Vienna, Austria
T +43 (0)1 536 63-73 | E maw@media.co.at | www.maw.co.at



ADVERTORIAL

Erfolgsfaktor Rahmenprogramm

Oft unterschätzt aber entscheidend für den Erfolg eines Seminars – das passende Rahmenprogramm. Oberösterreich bietet sowohl sportliche, kulturelle als auch genussvolle Incentive-Highlights.

Neben dem richtigen Setting vor Ort und guter kulinarischer Verpflegung spielt die soziale Komponente eine wichtige Rolle für den nachhaltigen Erfolg eines Seminars. In der Praxis sieht das oft anders aus: Zeit für Networking und Austausch bleibt oft nur in den Pausen. Dabei ist gerade der Sozialaspekt einer, der den Unterschied ausmacht.

Warum das so ist, erklären **Ingrid Pichler** und **Daniela Groffner** vom Convention Bureau Oberösterreich: „Gerade in der heutigen Zeit, wo viel per Mail und online passiert, ist es umso wichtiger, den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, sich persönlich kennenzulernen.“ Oft kennen sich Arbeitskollegen oder langjährige Geschäftspartner nur durch Mails oder Telefonate. Ein gut gewähltes Rahmenprogramm unterstützt den persönlichen Austausch.

Naturnah, kreativ, genussvoll, sportlich

Vom Nachtwächter-Dine around in Steyr, über den Mural Harbour mit Graffiti Crashkurs in Linz, bis zur Nationalpark Ranger-Tour in der Pyhrn-Priel Region – so facettenreich wie die Tagungslandschaft ist auch das Rahmenprogramm in Oberösterreich. „Aktivitäten in der Gruppe verbinden und tragen zu einem positiven Arbeitsklima bei. Sehr beliebt sind Erlebnis- oder Schneeschuhwanderungen, Drachenboot-Rennen am Wasser oder Hüttenabende mit Bierverkostung“, berichtet Pichler.

Als Oberösterreich-Experte unterstützt das Convention Bureau Veranstaltungsplaner kostenfrei – nicht nur bei der Suche nach dem richtigen Rahmenprogramm, sondern auch nach der perfekten Location und der passenden Unterkunft für Seminare, Events, Kongresse oder Meetings.

Convention Bureau Oberösterreich

Ingrid Pichler & Daniela Groffner
+43 732 7277-581
tagung@oberoesterreich.at
oberoesterreich.at/tagungen ■

www.acb.at



Rahmenprogramme fördern den persönlichen Austausch bei Seminaren



Stärkung nach einer gemeinsamen Schneeschuhwanderung



Mural Harbor in Linz

Alle Fotos: © OÖ, Österreich Tourismus GmbH/Robert Maybach

Stimmungslage zwischen „hoch“ und „veränderlich“

Die im „Global Meetings and Events Forecast 2020“ von American Express erhobenen Erwartungen für das kommende Jahr sind regional überaus unterschiedlich – Europa erwartet soliden Budgetanstieg, aber verhaltene Entwicklung bei der Anzahl der Meetings & Events

Einen Blick in die Kristallkugel der internationalen Convention- und Meeting-Branche wirft jedes Jahr American Express Meetings & Events (M&E) mit seinem „Global Meetings and Events Forecast“. Die erhobenen Daten basieren auf einer Umfrage unter 550 Meeting-Profis. Für 2020 sind die Erwartungen durchaus zuversichtlich: das fünfte Jahr in Folge wird ein Wachstum über alle Meeting-Arten prognostiziert. Dies ist insofern überraschend, als aufgrund der zahlreichen Berichte über wirtschaftliche und politische Instabilitäten eher ein getrübler Ausblick erwartet worden war.

Gerardo Tejado, General Manager von American Express Meetings & Events, ist entsprechend erfreut: „Insgesamt ist es inspirierend, diesen optimistischen Ausblick auf die Meeting- und Veranstaltungsbranche im Hinblick auf 2020 zu sehen.“

Wobei es natürlich regional Unterschiede gibt. In Europa sehen die Meeting-Profis vor allem in den Folgen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des „Brexit“ große Herausforderungen. Bei der DSGVO liegt die Kunst darin, den Anforderungen des Datenschutzes zu entsprechen und trotzdem ein außergewöhnliches Veranstaltungserlebnis zu schaffen.

Ungeachtet dessen rechnet die Mehrheit der Meeting-Profis mit einer Steigerung der Gesamtausgaben für Veranstaltungen im Ausmaß von 2,1 Prozent (übertrifft nur noch von Zentral- und Südamerika). Die Kosten pro TeilnehmerIn und Tag werden voraussichtlich aber nur um 1,9 Prozent steigen. Im Falle steigender Budgets würden 30 Prozent der Befragten dieses Mehr an zur Verfügung stehenden Mittel in höherwertige Vor-Ort-Erlebnisse investieren.

Europa weist aber von allen Regionen her für 2020 die geringste Tendenz auf, wenn es um die Erhöhung der Anzahl von Meetings geht. In Nordamerika hingegen ist sie am meisten ausgeprägt, mit Ausnahme von Konferenzen

und Tradeshows. Diese dürften im Raum Asien-Pazifik am kräftigsten zulegen.

Anders sieht es bei den Gesamtausgaben aus. In Nordamerika werden sie den Erwartungen zufolge lediglich um 1,6 Prozent steigen und damit um Einiges geringer als in Europa. Insgesamt kann der Markt aber auf ein Jahr mit stabilem Wachstum zurückblicken. Interne Meetings dominieren, doch die Gesamtzahl an diesen Veranstaltungen (inkl. externe Meetings) dürfte 2020 von 30 Prozent auf 25 Prozent sinken. Im Gegenzug wird ein signifikanter Anstieg bei Incentive-Reisen erwartet, deren Anteil von 11 auf 15 Prozent zulegen könnte.

Den bescheidensten Anstieg von allen Regionen bezüglich Meeting-Ausgaben für 2020 verzeichnet Asien-Pazifik. Hier wird von einem Plus von 1,3 Prozent ausgegangen. Die

Devise dort lautet mehr aus weniger herauszuholen. Der Erlebnischarakter steht im Vordergrund: während 16 Prozent der Meeting-Profis die Anzahl der Übernachtungen reduzieren möchten und 13 Prozent die Lösung knapper Budgets in der Senkung des Personals vor Ort sehen, gaben 35 Prozent der Befragten an, dass sie das Erlebnis vor Ort verbessern würden, wenn das Budget um 10 Prozent erhöht würde.

Große Unterschiede bestehen auch bezüglich Zuversicht in Bezug auf die Fähigkeit, durch vermehrten Einsatz von Technologien die Konferenzerfahrung der TeilnehmerInnen zu verbessern. In Zentral- und Südamerika weisen die Meeting-Profis diesbezüglich den größten Optimismus auf, in Asien-Pazifik den geringsten. Und Nordamerika kann hier deutlich bessere Werte erzielen, als Europa. ■

Budgets (Veränderung 2020 gegenüber 2019)				
Gesamtausgaben	+1.6%	+2.1%	+2.6%	+1.3%
Anzahl der Meetings (Veränderung 2020 gegenüber 2019)				
	Nordamerika	Europa	Zentral und Südamerika	Asien Pazifik
interne Team Meetings & Trainings	+2.09%	+1.00%	+1.51%	+1.68%
Produkteinführungen (intern/extern)	+2.41%	+1.72%	+2.29%	+1.87%
Konferenzen / Tradeshows	+1.65%	+1.23%	+1.75%	+2.00%
Senior Management Meetings /	+1.65%	+1.10%	+1.59%	+1.47%
Board Meetings ClientCustomer Advisory Board	+2.41%	+1.80%	+1.44%	+2.28%
Incentives / Special Events	+2.54%	+1.79%	+1.65%	+0.98%
Technik (Veränderung 2020 gegenüber 2019)				
Optimismus in Bezug auf die Fähigkeit, Technologie einzubeziehen, um die Konferenzerfahrung zu verbessern	59%	53%	82%	46%

Der komplette „2020 Global Meetings and Events Forecast“ von American Express Meetings & Events ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.amexglobalbusinesstravel.com/meetings-events/meetings-forecast>



ADVERTORIAL

Perspektiven. Einblicke. Ausblicke.

Nach Umbau in Rekordzeit präsentiert sich St. Virgil Salzburg in einer neuen Qualität.

Zwischen Juni und Oktober 2019 ist an diesem Tagungsort viel passiert. Die seit 2015 laufende Modernisierungsoffensive des denkmalgeschützten Bauwerks fand mit der Eröffnung zwei neuer Räume und 30 Einzelzimmern einen vorläufigen Höhepunkt. Durch das Einziehen einer Ebene war es mehr ein Neubau, als ein Umbau. Mit großem Respekt vor der wertvollen Architektur von Wilhelm Holzbauer ist es gelungen, den Himmel durch besondere Ausblicke jetzt zum Greifen nah zu haben. Zusätzlich zu den 13 anderen Räumen entstand ein Konferenzort für 90 Personen und ein Seminarraum

für 20 Teilnehmer. Akustik, Seminartechnik und Beleuchtung sind auf dem letzten Stand. Barrierefreiheit ist durch einen Lift und eine fix installierte Induktionsschleife gewährleistet. Im Innenraum gelang es, die Sichtbetonfassade mit den großen Rundfenstern zu erhalten. Die Durch- und Ausblicke auf den Gaisberg und das Bauwerk selbst eröffnen neue, ungeahnte Perspektiven.

Reduktion auf das Wesentliche

St. Virgil ist nicht als Hotel gebaut. Das Interesse an einem Seminar, die Teilnahme an einer Tagung, das Programm einer Kultur-

reise – kurz gesagt der Inhalt – ist es, wofür Gäste nach St. Virgil kommen. Als individuellen Rückzugsort beim Diskutieren oder Entwickeln, Lernen und Entdecken, sind die Zimmer klar, einfach und geradlinig gestaltet. Reduktion fokussiert auf das Wesentliche. Geborgenheit für die Nacht. Individueller Freiraum, um Neues zu erleben.

St. Virgil Salzburg ist durch seine Lage ein Ort der Unterbrechung im Alltag. Nach gelungener Frischzellenkur ist das Haus wieder ein attraktiver Seminar- und Tagungsort in der Stadt Salzburg. ■

Schlauchboot-Tour, Kaiserschmarrn und Winzer-Rallye

Beim internationalen B2B-Event „Private MICE Vienna“ gestaltete das Convention Bureau Niederösterreich drei Side-Events

„Private MICE Vienna“ heißt jenes erfolgreiche B2B-Format, das vom britischen Unternehmen „Worldwide Events“ organisiert wird. Die diesjährige Veranstaltung ging Ende September im Hotel „Andaz Am Belvedere“ gegenüber dem 21er Haus (ehemals Museum für Moderne Kunst) und in der Nähe des Hauptbahnhofes über die Bühne. Rund 180 Agenturen und Incentive-Veranstalter trafen dabei mit Leistungsträgern aus ganz Europa zusammen. Für ausgewählte Side-Events war das Convention Bureau Niederösterreich (CBNÖ) zuständig, das mit seinen Top-Partnern drei Programme ausgearbeitet hatte.

Beim ersten Ausflug erlebten die TeilnehmerInnen die Donau-Auen bei einer Schlauchboot-Tour mit Nationalpark-Rangern aus unmittelbarer Nähe. Das zweite



Programm führte nach Baden, wo Bäckermeister **Herwig Gasser** in der alten Hofbackstube im Kaiserhaus vorführte, wie man Kaiserschmarrn zubereitet, und anschließend das Congress Casino Baden besucht wurde.

Spannend und genüsslich zugleich gestaltete sich das dritte Programm im Freigut Thallern bei Gumpoldskirchen, wo der Teambuilding-Spezialist Retter Events die Gäste eine Winzer-Rallye austragen ließ.

„Es war eine willkommene Gelegenheit, uns einem internationalen Fachpublikum

als Top-Region für eindrucksvolle Incentives und nachhaltige Teambuilding-Programme zu präsentieren“, freut sich **Edith Mader**, Leiterin des CBNÖ. ■

Digitale Kongresszukunft ist bereits gelebte Gegenwart

Ein gutes Beispiel dafür liefert das Austria Center Vienna (ACV) – die jüngsten Investitionen erhöhen nicht nur Einsatzmöglichkeiten und Vielfalt erheblich, sondern leisten auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Thema Digitalisierung in der Kongresswirtschaft ist mittlerweile nicht mehr weg zu denken. Doch welche Digitalisierung? Denn der Begriff umschreibt eine Vielzahl an Bereichen, die dem digitalen Wandel unterzogen wurden und werden. Im Kern geht es darum, dass bislang analog verfügbare Informationen oder Abläufe in digitale Form gebracht werden. Im Kongressbereich reicht die Bandbreite – neben auch in anderen Branchen üblichen Digitalisierungsschritten – vom Branding über optimales Klangerlebnis und gestreamte Meetings bis hin zur perfekten Wegleitung. Das Austria Center Vienna (ACV) zählt diesbezüglich seit Jahren in vielerlei Hinsicht zu den digitalen Vorreitern. „Gemeinsames Ziel ist es, den Kongressbesuchern einen Rundum-Service zu bieten, der sie perfekt abholt und ein Erlebnis schafft, in dem ein idealer wissenschaftlicher Austausch und Netzwerken stattfinden kann“, beschreibt Vorstandssprecherin **Dr. Susanne Baumann-Söllner** die Strategie.

DIGITAL SIGNAGE UND LIVESTREAMING

Ein Beispiel dafür ist das neue Digital Signage, mit dem TeilnehmerInnen durch das gesamte Areal des Austria Center Vienna perfekt geleitet werden. Das beginnt auf dem Weg zum ACV: entlang der „Promenade“ sind sechs 75 Zoll große Informations-, Willkommens- und Sponsoring-Displays aufgestellt. Auch im Haus selbst wurden bestehende Schilder durch Digital Signage ersetzt. 20 mobile Displays auf Rollständern sorgen dabei für Flexibilität.

Seit Mai sind zudem die Saaleingänge auf allen Ebenen im Sinne des digitalen „Room Signage“ ausgestattet. Baumann-Söllner: „Mit dem neuen Format und den größeren Screens haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer alle Raumpläne und Session Infos

gut im Blick.“ Insgesamt sind 32 Stück der 65 Zoll Full-HD Displays für das Room Signage im Einsatz.

Eine Sonderform des Digital Signage im ACV ist das Angebot von Live Streaming und Live TV. Welche Möglichkeiten sich dadurch bieten, zeigte der österreichische EU-Ratsvorsitz im zweiten Halbjahr 2018, bei dem das ACV als permanente Konferenzfazilität funktionierte und wo ein Großteil der Konferenzen auf Minister- und Beamtenebene über die Bühne ging: während des gesamten Ratsvorsitzes wurde das Kamera Signal des Host Broadcasters ORF übernommen und in einen digitalen Live Stream konvertiert. Dieser Stream konnte anschließend bei beliebigen digitalen Flächen (Displays oder Beamer) ausgegeben werden.

DIGITALE BRANDINGFLÄCHEN

Durch die Digital Signage Einrichtungen eröffnen sich auch neue Branding-Möglichkeiten für Partner und Sponsoren. So gibt es nun in den Foyers A, E und F des ACV links und rechts von den Foyer Cafés jeweils zwei 86 Zoll große Displays im Landscape Format an der Wand. Diese bieten sich ideal für die Nutzung von Live Streaming, Branding oder Overflow Informationen an. Diese neuen Brandingflächen sind – wie der Big Screen in der Business Lounge mit 4K (d.h. eine noch schärfere Auflösung des Bildes, als durch Full HD möglich ist) – auf dem aller neuesten Stand der Technik.

MEHR „GREEN“ DANK DIGITAL SIGNAGE

Alle Maßnahmen der Digitalisierung sind auch ein großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Green Meeting. Das Austria Center Vienna motiviert alle Kongressveranstalter, die Veranstaltung möglichst res-

sourcenschonend, d.h. auch „papierfrei“ durchzuführen. Als Österreichs erstes Green Conference Center (die Auszeichnung mit dem „Umweltzeichen für Kongress- und Tagungsstätten“ erfolgte bereits im April 2014) informiert, unterstützt und zertifiziert das ACV-Team Veranstaltungen diesbezüglich komplett kostenlos. Die erzielbaren Einsparungen alleine bei Abfällen sind enorm: so konnten z.B. im Rahmen der 130 Veranstaltungen während des EU-Ratsvorsitzes knapp 200 Tonnen Papiermüll eingespart werden.

NEUES SOUND- UND LICHTERLEBNIS

Auch zur Erzielung optimaler Klangerlebnisse leistet Digitalisierung einiges. So wurde etwa mit der Erneuerung der Lautsprecher auf jene des US-amerikanischen Herstellers von Audio-System-Lösungen, Meyer Sound, in den Hauptsälen auf den Ebenen -2, 0 und 2 höchste Klangqualität geschaffen. Susanne Baumann-Söllner: „Insgesamt 220 neue Meyer Sound-Lautsprecher sorgen im Haus für den optimalen Ton.“

Damit bietet das Austria Center Vienna nach eigenen Angaben „für jede Veranstaltung den Top-Top-Top-Standard.“ Zudem wurden in den letzten eineinhalb Jahren 60 neue digitale Funkkanäle und Funkmikrofone geschaffen. „Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag für glasklare Kommunikation auf Ihrem Kongress oder Event“, so Baumann-Söllner.

Auch in das Veranstaltungslicht wurde wieder kräftig investiert, denn – so Susanne Baumann-Söllner – „das richtige Licht trägt ganz entscheidend zur Aufmerksamkeit und Motivation Ihrer Teilnehmer bei.“ Der Saal A mit bis zu 4.320 Plätzen besitzt bereits seit längerem eines der modernsten Lichtsysteme Europas, nun schaffen 300 neue, mobile



Scheinwerfer auch maximale Flexibilität in der Veranstaltungsinszenierung. Ob verschiedene farbliche Lichtstimmungen, akzentuiertes Weißlicht oder bewegliche „Washes“ – stimmungsvolle, maßgeschneiderte Beleuchtung kann damit in allen Räumen nach dem neuesten Standard angeboten werden – und das gesteuert von 15 neuen, digitalen Lichtmischpulten, die auch hier alle Stücke spielen können.

WELTBESTES WLAN

Nichts nervt mehr als schlechtes WLAN. Das ACV-Team ist sich dessen bewusst und investiert seit jeher viel in diesen Bereich. Bereits 2016 wurde es für das lückenlose, hoch ver-

fügbare WLAN für 35.000 gleichzeitige Verbindungen mit dem „Digital Infrastructure Award international“ ausgezeichnet. 20.000 TeilnehmerInnen können sich damit im Haus und in den Hallen bestens digital vernetzen und arbeiten.

Nun wurde gemeinsam mit dem Partner „H82 Medientechnik“ ein noch engmaschigeres WLAN-Netzwerk geschaffen und das flächendeckende WLAN auf den allerneuesten Access Point Standard „WiFi 6“ umgestellt. Zur Info: „Wifi 6“-Router verfügen gegenüber der bisher besten Technik über eine fast dreifach so hohe Transferleistung (statt 400 Megabyte pro Sekunde sind es jetzt 1.200) und sind in der Lage, mit einem Sendevorgang mehrere

Empfänger gleichzeitig anzusprechen und generell mit mehr Geräten auf einmal zu kommunizieren.

Für das ACV bedeutet dies, dass Veranstalter nun ihren TeilnehmerInnen noch mehr Internet-Bandbreite zur Verfügung stellen können. Susanne Baumann-Söllner: „Die Abhaltung von papierlosen Kongressen, Live Streamings in HD und Hybrid Meetings wird damit noch leichter.“ Im Zuge der Umbauten auf den Ebenen 0, 1 und 2 im ACV konnten außerdem noch zusätzliche Netzwerkan-schlüsse geschaffen werden, um komplexe Veranstaltungsinszenierungen und vor allem auch neue Meeting-Formate mit vielen Geräten noch besser realisieren zu können. ■



Celebrate Art Feiern und Tagen im Museum

T +43 1 525 24 - 4030
event@khm.at
www.khm.at/vermietung



ADVERTORIAL

Die Kasematten Wiener Neustadt

Alles außer gewöhnlich: Die bauhistorisch einzigartige Wehranlage geht auf das 12. Jahrhundert zurück und wurde erst 2019 aufwendig renoviert.

Was einst als Schutz vor Angreifern diente, erstrahlt seit der Landesausstellung 2019 im modernsten Veranstaltungskleid.

In den internationalen Fachmedien hochgelobt, zeigt das Siegerprojekt des Architektenbüros Bevk Perović aus Ljubljana, wie man gekonnt alte Substanz mit modernen Elementen einer zeitgerechten Bestimmung zuführt.

Die **historischen Kasematten** bestehen aus drei parallelen, miteinander verbundenen, Gewölbehallen, die im Rahmen der Revitalisierung wieder instand gesetzt wurden. Diese Räume bieten den perfekten Rahmen für Konzerte, Tagungen, Vorträge und Seminare.

Die **Neue Bastei** punktet mit klaren Linien, Tageslicht und einem direkten Zugang ins Freie. Mit einer Cateringküche und entsprechenden Lieferzufahrten sowie Lastenliften, Lager- und Nebenräumen erfüllen die Kasematten alle infrastrukturellen Voraussetzungen für professionelle Events in einem modernen Ambiente.

Verbunden werden diese beiden Bereiche durch die **Strada Coperta**, ein weitläufiges Gängesystem, wo früher die Geschütze aufgeföhren wurden, das den perfekten Rahmen für Empfänge, kleine Konzerte

und Ausstellungen bietet. Die unmittelbare Nachbarschaft zum Hotel „Hilton Garden Inn“ bringt dem Tagungsgast fußläufige Erreichbarkeit der Kasematten und eine Unterkunft auf 4-Sterne Niveau. Seminarräume im Hotel ergänzen das Angebot rund um die Kasematten.

Die Kasematten punkten durch ihre perfekte Lage: nur wenige Gehminuten vom Bahn-

hof entfernt, die wunderschöne Altstadt fußläufig erreichbar und vor allem mitten im Grün des Stadtparks. Wiener Neustadts Sehenswürdigkeiten, wie die Theresianische Militärakademie und das Museum St. Peter an der Sperr, sind allesamt innerhalb eines Radius von max. 10 Minuten zu Fuß erreichbar und mit ihren Führungen das ideale Rahmenprogramm für Ihre Veranstaltung. ■



Starke Strahlkraft für die Meeting Destination Vienna

Im Rahmen von Wiens „Visitor Economy Strategie 2025“ kommt der Meetingindustrie eine tragende Rolle zu – der neue Slogan lautet „Meeting Destination Vienna. Now. Together“



Ende Oktober stellte die Stadt Wien ihre „Visitor Economy Strategie“ bis 2025 vor. Sie steht unter dem Motto „Shaping Vienna“. Dem Convention- und Kongressbereich kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu: die „Meeting Destination Vienna“ gilt (zusammen mit „Place Making & Place Marketing“ und „Smart Solutions“) als eines von drei zentralen Handlungsfeldern. U.a. soll die Marke „Meeting Destination Vienna“ für den Tagungsstandort Wien geschärft und strategisch positioniert werden.

Wichtig für Wiens Tourismusdirektor **Norbert Kettner** ist es nicht nur, quantitative Ziele zu erreichen (bis 2025 soll u.a. der Beitrag der Visitor Economy zum Wiener BIP von 4 auf 6 Mrd. Euro steigen, und der Nächtigungsumsatz von 900 Mio. auf 1,5 Mrd. Euro), sondern auch um die Tourismusgesinnung der WienerInnen auf einem Top-Niveau zu halten: Derzeit stehen 9 von 10 WienerInnen hinter dem Tourismus. Kettner: „Wien setzt auf Premium-Qualität, steht als Weltstadt für Offenheit, Vielfalt und Toleranz und versteht Digitalisierung als Kulturtechnik, die den Menschen nutzt, aber niemals Selbstzweck sein darf.“

STARKER HEBEL FÜR STANDORTENTWICKLUNG

Die „Meeting Destination Vienna“, – bekannter Maßen eine der gefragtesten Destinationen der Welt –, sorgt aktuell für jede 8. Nächtigung der Stadt. KongressteilnehmerInnen geben mit rund 540 Euro pro Tag doppelt so viel aus, wie der Durchschnitt aller Wien-BesucherInnen. Dies ist für **Christian Woronka**, Leiter des Vienna Convention Bureau und des Marktmanagements im WienTourismus, eine gute Ausgangsbasis. Die Ziele sind aber höher gesetzt: „Tagungen sollen künftig noch mehr zum Hebel für die Entwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Wien werden.“

Bewerkstelligen soll dies eine Allianz mit der Wiener Standortpolitik und der Wirtschaftsförderung. Christian Woronka: „Damit wird erstmals die strategische Verknüpfung der Wiener Meeting Industry mit spezifischen Schlüsselbranchen des Standorts Wien definiert.“

Die Wiener Meeting Industry wird dadurch in der neuen Standortstrategie „Wien 2030 – Wirtschaft und Innovation“ einen wichtigen Part einnehmen. In weiterer Folge sollen Schlüssevents in diversen Branchen identifiziert und akquiriert bzw. eigenständig neue Events in Wien etabliert werden. „Internationale Kongresse werden auch künftig das Rückgrat der Meeting Destination bilden. Ergänzend dazu werden wir den Bereich Corporate Events verstärkt im Fokus haben“, so Christian Woronka.

Einige Maßnahmen wurden bereits konkret fixiert:

- In den Bereich Standortpolitik fällt etwa die geplante neue Mehrzweck-Eventhalle für rund 20.000 Personen, die bis 2024 in Neu-Marx in unmittelbarer Nähe der denkmalgeschützten Marx-Halle entstehen soll (45.000 m², Kostenpunkt rund 250 Mio. Euro). Zielgröße sind laut Finanzstadtrat und Präsident Peter Hanke um die 130 Veranstaltungstagen und rund eine Million BesucherInnen pro Jahr. Er will die Halle als einen der Top-Drei-Standorte Europas – vergleichbar mit London und Köln – etablieren.
- Darüber hinaus bietet Wien künftig internationalen Firmenveranstaltern und Verbänden neue Services und Unterstützung, etwa bei der Bewältigung von bürokratischen Auflagen, z.B. durch die Vereinfachung von Verfahren zur Realisierung von wissenschaftlichen Outreach-Aktivitäten.
- die „Air Service Development“-Vereinbarung von WienTourismus und Flughafen Wien (Ziel ist es, neue Direktflüge aus Metropolen weltweit nach Wien zu holen) erfährt unter dem Motto „Smart Air Service Development“ eine Neuausrichtung, deren Focus nun primär auf Langstreckenverbindungen und Zusammenarbeit mit Legacy Carriern gelegt wird, die mit ihrem Netzwerk den Flugverkehrsstandort Wien stärken.

All dies soll Hand in Hand mit dem Bekenntnis zu ökologischer Verantwortung geschehen. Wichtiger Benchmark dafür ist der Global Destination Sustainability Index (www.gds-index.com). Ebenso geht es darum, die Zertifizierung von Wiener Betrieben mit dem

Österreichischen bzw. Europäischen Umweltzeichen voranzutreiben. Die Klassifizierung von Hotels anhand von Nachhaltigkeitskriterien sowie Green Meetings im Tagungswesen sind da schon auf gutem Weg. Der WienTourismus selbst wird alle CO₂-Emissionen von Dienstreisen per Flugzeug über Climate Austria kompensieren. Damit nicht genug, wurde Ende November das Vienna Convention Bureau vom Österreichischen Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus erneut als Lizenznehmer für „Green Meetings und Green Events“ zertifiziert.

Unter dem Titel „Rail Service Development“ soll darüber hinaus durch Kooperation mit der Bahn der Anteil jener Reisenden, die per Zug nach Wien kommen, erhöht und Wien als „Night Jet Hub“ positioniert werden. Bis 2025 soll sich dadurch das Verhältnis von Personen, die mit dem Auto (derzeit 26 Prozent) bzw. mit der Bahn (21 Prozent) anreisen, umkehren.

VIELE MASSNAHMEN, EIN MARKENDACH

Sämtliche Aktivitäten werden unter dem Markendach „Meeting Destination Vienna“ durchgeführt. Dessen Leitidee: „Wien macht es dir leicht“ – ein Event zu planen, zu organisieren, zu genießen.“ So zeigen die Werbe-Sujets, dass man in Wien auch auf Kontraste und Überraschungsmomente trifft: auf der einen Seite große Denker, auf der anderen den sprichwörtlichen Wiener Charme und Schmach. Der Slogan „Vienna. Now. Forever“ wurde geschickt erweitert durch „Meeting Destination Vienna. Now. Together“. Woronka: „Wir verstehen uns als Brückenbauer und werden in Zukunft den Dialog der verschiedenen Player der gesamten Visitor Economy noch weiter intensivieren.“

Jetzt geht es um die Implementierung der neuen Kampagne. Um diese gut umzusetzen, wird eine „Tool-Box“ erstellt, die ein akkordiertes Storytelling ermöglicht. Denn die Kernaussagen sollen, so Christian Woronka, „von den verschiedenen Stakeholdern der Wiener Tagungsindustrie eingesetzt werden, damit der gesamten Meeting Destination Vienna neue Strahlkraft verliehen wird.“ ■



Convention4u – Seit 10 Jahren ...

Grün, grüner, Green Meeting

Seit 10 Jahren findet die Convention4u, Jahrestagung der österreichischen Kongressbranche, jährlich statt und seit 10 Jahren wird sie als Green Meeting zertifiziert und damit als nachhaltige Veranstaltungsserie durchgeführt. Grundlage dafür ist das Gütesiegel des Österreichischen Umweltzeichens, welches auf einem eigens dafür entwickeltem Kriterienkatalog basiert (UZ 62). Überprüft wird dabei die Erfüllung bestimmter Muss- und Soll-Kriterien, welche sich auf alle Bereiche der Veranstaltungsorganisation beziehen: Mobilität, Unterkunft, Veranstaltungsstätten, Beschaffung, Material- und Abfallmanagement, Aussteller/ Messestandbauer, Catering und Gastronomie, Veranstaltungstechnik, soziale Aspekte sowie Kommunikation. Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Partnern, die entweder das Umweltzeichen- oder ein anderes Nachhaltigkeitszertifikat tragen, unterstützen bei der Umsetzung. Sie verfügen einerseits über Erfahrungen und Know-how in Bezug auf umweltbewusste Veranstaltungen und erfüllen andererseits die notwendigen Anforderungen.

ADDED VALUE FÜR JEDE VERANSTALTUNG

Als Mitinitiator der Green Meeting-Zertifizierung ist das Austrian Convention Bureau (ACB) ein wichtiger Treiber in diesem Bereich. Nachhaltigkeit wird dabei nicht nur in der Kongressplanung berücksichtigt, sondern in allen Bereichen gelebt. Durch ressourcenschonendes Agieren werden negative Einflüsse der Tagungsindustrie reduziert bzw. eliminiert und positive Effekte gestreut. Die Umsetzung der Convention4u als Green Meeting dient dabei einerseits zur Bildung von Umweltbewusstsein und zeigt andererseits die Umsetzbarkeit der Anforderungen auf. Auch wenn es nicht immer der gemütlichste Weg ist, ist es in jedem Fall machbar, vor allem wenn von Anfang an grün gedacht wird. Gewisse Limitationen bieten dabei sogar die Chance sich auf das Wesentliche zu besinnen, kreative, neue Ansätze zu schaffen und stellen einen Added Value für jede Veranstaltung dar. Diese Botschaft wird direkt an Veranstalter und Lieferanten, die Teilnehmende der Convention4u sind, ver-

mittelt und in die Branche weitergetragen. Besonders die Austragungsbetriebe werden motiviert, wenn sie aus erster Hand erfahren, wie erfolgreich die Durchführung umweltschonender Veranstaltungen sein kann und welches und große Einsparungspotential diese in den Bereichen Energie oder Wertstoffe bringen.

NACHHALTIG GEMACHT UND NACHHALTIG GEDACHT

Aber nicht nur durch die Austragung der Convention4u als Green Meeting, sondern auch Sessions, welche das Thema inhaltlich aufgreifen und weiterdenken, steuern einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks von Veranstaltungen bei. Dieser Themenschwerpunkt war bisher in jedem Hauptprogramm zu finden, als Vortrag mit UmweltexpertenInnen oder auch in Form von Erfahrungsaustausch in Kleingruppen. Weiters schaffen Kongresse dieser Art eine sinnstiftende Begegnungs- und Weiterbildungsplattform, was im weiteren Sinne ökonomisch nachhaltig ist.

WAS BRINGT DIE ZUKUNFT

Die Entwicklungen der letzten Jahre führte nicht nur zu einem Anstieg an Green Meetings und Events (UZ 62), sondern auch zu weiteren Zertifizierungsmöglichkeiten für Messestandbau (Green Stands UZ 75) über Cateringbetriebe (UZ 203) bis hin zu Veranstaltungsllocations (UZ 207). Österreich ist in

diesem Bereich weltweiter Vorreiter und das einzige Land mit einem Zertifizierungssystem in öffentlicher Hand. Doch wie werden Green Meetings bzw. nachhaltiges Tagen im Allgemeinen in Zukunft aussehen? Wie sehr kann der Ressourcenverbrauch reduziert werden? Wird die gesamte Meeting Industrie umweltbewusst? Sollten Meetings verpflichtend „grün“ organisiert werden? Wir sind gespannt auf diese und viele weitere Entwicklungen und werfen nun vorerst einen Blick in die Vergangenheit mit inspirierenden Ideen sowie Auszügen aus den letzten zehn Jahren Convention4u. ■

tend „grün“ organisiert werden? Wir sind gespannt auf diese und viele weitere Entwicklungen und werfen nun vorerst einen Blick in die Vergangenheit mit inspirierenden Ideen sowie Auszügen aus den letzten zehn Jahren Convention4u. ■

Charity4u

Unterstützung von regionalen, karitativen Einrichtungen mit Spenden, die im Rahmen witziger, spielerischer Aktionen generiert werden z.B. Karikaturzeichner, Tischfußballturnier, Fotomosaik oder Quizzes. Diese und andere Aktivitäten eröffnen neue Networkingmöglichkeiten und bieten unterhaltsame Abwechslung.



Umweltbewusste Anreise

Motivieren Sie die Teilnehmenden mit dem Zug oder in Fahrgemeinschaften anzureisen und bieten dafür ein Goodie zur Wertschätzung vor Ort (z.B. Fair Trade Schokolade) bzw. starten Initiativen zur CO₂ Kompensation, auch für die Anreise der Sprecher.

Entdeckungstouren

Regionales Kultur- und Naturangebot, integriert im Rahmenprogramm bzw. für alle, die schon ein wenig früher anreisen: Museumsbesuche, Stadtführungen, Waldrutschenpark oder Flyingfox – für jeden ist etwas dabei und die Teilnehmer können das besondere der Gastgeberregion kennenlernen.



Green Catering

Verpflegung, die gesund für Mensch und Umwelt ist, inspiriert zu bunter Vielfalt und lädt zu Kooperationen mit lokalen Produzenten ein. Weitere Details zum Thema nachhaltiges Catering gibt es in der Ausgabe 03/2019 ab S. 19.

Am besten zu Fuß

Vor Ort ist es für Veranstalter und Teilnehmende gleichermaßen praktisch und flexibel, wenn Unterkünfte Kongresshaus und andere Locations in Fußnähe liegen. Die Distanzen sind kürzer und es werden keine Shuttledienste benötigt.

Drucksorten, Give Aways & Co.

Weniger oder am besten keine gedruckten Unterlagen, spart Umweltressourcen und Kosten. Lanyards können, sollen und dürfen wieder verwendet werden, genauso wie Banner, Roll Ups usw. Über Give Aways freuen sich alle, aber bitte nur nützliche Dinge, nicht in und aus Plastik und am besten regional.

Tue Gutes und rede darüber

Wer ein Green Meeting durchführt, sollte das frühmöglichst an alle Partner und Lieferanten kommunizieren aber auch an die Teilnehmenden, um sie dazu einzuladen, dieses Vorhaben ihrerseits durch öffentliche Anreise etc. zu unterstützen.





Lernräume der Zukunft

Wie Lernen am besten gelingt

Meeting-, Tagungs-, Seminar- oder Workshop-Räume folgen der Idee, wie wir Lernen verstehen und greifen dazu auf das Konzept zurück, wie wir selbst in der Schule lernten. „Beige ist die Farbe der Wahl, denn mit Beige macht man nichts falsch“, würde der Großteil der Menschen sagen, wie wir das Gestaltungsideal angehen. Noch einige Neonröhren an die Decke verteilen, für ein möglichst gleichmäßiges Licht, Tische und Sessel – fertig! Und so sehen die meisten Räume dann auch aus: brav, beige, langweilig und mit dem atmosphärischen Charme eines Parkhauses. Hirnforscher wie **Prof. Hüther** postulieren, dass Lernen bedeutsam sein muss: „Es muss unter die Haut gehen.“ In einem Filmausschnitt zeigt er 4-jährige, die begeistert am Waschbecken entdecken, wie durch ihr Zutun warmes oder kaltes Wasser bzw. viel oder wenig aus dem Hahn kommt. Für 3-5-jährige eine erste und wichtige Entdeckung der „Selbstwirksamkeit“. Sie ist es, die uns zur Erkenntnis treibt und eine neue Erfahrung emotional verankert.

Die Übersetzung in den Raum

Raumgestaltung sollte mindestens folgende 5 Aspekte neu denken:

1. Was muss der Raum für kreatives und effektives Arbeiten bieten?
2. Wie gestalten wir Sitzen neu?
3. Welche Wandgestaltung, Farben, Oberflächen und Materialien sind hilfreich?
4. Welches Licht unterstützt uns auf der Bandbreite zwischen Entspannung und Konzentration?
5. Welche Akustik schafft den Spagat zwischen Teamwork und Einzelarbeit?

Der Raum wird mit Tischen und Sesseln in gerader Reihe zum Sprecher bestückt, nur

für Frontalunterricht mit einem Wissenden. Neue Raumkonzepte brauchen auch Tische, aber weniger zur Ablage, sondern mehr als Werkbank für gemeinsame Forschung, Behandlung und Präsentation. Sitz-, Steh-, Beistell-Tische in verschiedenen Höhen oder verstellbar schaffen eine neue Dynamik. Die Aufstellung der Möbel konzentriert sich auf kleinere Gruppen, lockere Sitzkreise und Einzelarbeitsplätze und das alles in einem Raum! Damit wird man dem Bedürfnis nach Teamwork, Entspannung und maximaler Konzentration gerecht. Das Neue dabei ist die individuelle Auswahl. Emotionale Beteiligung, Engagement und Sozialverhalten brauchen die fühlbare und realisierbare Selbstwirksamkeit. Dazu gehören auch weitere Gestaltungsmöglichkeiten, die den persönlichen Ausdruck ermöglichen: beschreibbare Wände und Projektionsflächen, um unkompliziert zu visualisieren.

Wie die neue Dynamik an unterschiedlichen Tischhöhen, braucht es auch andere Sitzmöglichkeiten, die die Bandbreite der Höhen, aber auch der unterschiedlichen Entspannungsgrade berücksichtigt. Je entspannender eine Sitzgelegenheit ist, desto mehr wird dort auch ein kreativer Prozess angestoßen. In der Flamme der Begeisterung spielt das Sitzen keine Rolle mehr.

Neutrales Weiß und Beige schaffen den Raum für Kreativität? Das ist Unsinn, denn dann müsste ein Naturerlebnis geistige Verwirrung auslösen. Vielmehr schaffen Pflanzen, natürliche Oberflächen mit fühlbarer Haptik, vielfältigen Strukturen und eindeutiger farblicher Positionierung erst eine emotionale Anregung. Ob es jedem gefällt, ist nicht das entscheidende Kriterium.

Licht folgt der gleichen Dynamik wie das Tageslicht: Akzentuiert, inszeniert und eben nicht wie die an einem trüben Tag, sondern mit den Lichtreflexen der Sonne. Gute Akustik ist noch weit unterschätzt und kommt erst jetzt zu ihrem gebührenden Status der unbewusst wirkenden Kraft, die uns einen Raum angenehm oder anstrengend erscheinen lässt.

Zusammengefasst schafft der Raum die Rahmenbedingungen und es liegt am Konzept, wie breit dieser Rahmen Menschen befähigt und inspiriert. ■



Uwe Linke ist Designer für Raumpsychologie, Speaker und Trainer. Er analysiert emotionale Bedürfnisse und schafft Atmosphäre für Office, Handel und in der Hotellerie. „Dekorieren müssen andere, ich erarbeite Erlebniskonzepte und übersetze sie kreativ auf den Raum mit Raum, Licht und Farbe.“ Er profitiert von 30 Jahren Erfahrung.

www.uwelinke.de



Die Teilnehmer Convention4u 2019 entwickelten bei der Session „Umweltzeichen setzen – Globale Entwicklungen in der nachhaltigen Meeting Industry“ Nachhaltigkeitstrategien für Veranstaltungen.

Eine neue Ära der Nachhaltigkeit ruft nach mehr Bildung für die Sustainable Development Goals (SDGs)

Bereits 2012 wies ein Report von KPMG „Expect the Unexpected: Building business value in a changing world“ auf die globalen Mega-Kräfte der Nachhaltigkeit hin, die sich in den nächsten 20 Jahren auf jedes Unternehmen auswirken würden. Diese transformativen Kräfte gestalten nun die Welt von heute und werden diese zukünftig noch tiefgreifender verändern: Klimakrise, sozialer Wandel, demografischer Wandel, Urbanisierung und Ökozid. Mit den 17 Nachhaltigkeitszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), hat die Weltgemeinschaft eine global ausgerichtete und auf alle Länder universell anwendbare Agenda mit anspruchsvollen Nachhaltigkeitszielen, die alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen beinhaltet, erarbeitet, um Armut und Hunger zu reduzieren, Gleichberechtigung zu ermöglichen und den Planeten zu schützen.

Veranstaltungen als Treiber für SDG 4

Live-Events sind ein sehr geeignetes Instrument, um zur Bildung und zum Verständnis der nachhaltigen Entwicklung beizutragen. In der Kommunikation liegt ein nach wie vor unbenutztes Potential. Meetings und Events haben die Fähigkeit, wirksam über die SDGs Narrative und Nachhaltigkeit zu kommunizieren und zu inspirieren. Sie können konkret zum Ziel SDG 4 „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ beitragen, inklusive gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle zu fördern. Nicht nur durch nachhaltige Veranstaltungen, sondern sowohl durch Programminhalte, bei denen Teilnehmern Möglichkeiten gegeben werden, Kenntnisse zur Förderung nachhaltiger Entwicklung zu erlangen, als auch bei denen Bildung für nachhaltige Entwicklung erlebbar gemacht wird.

Bei der diesjährigen Convention4u wurde eine Session zu den SDGs mit dem Titel „Umweltzeichen Setzen – Globale Entwicklungen in der nachhaltigen Meeting Industry“ angeboten. Hier wurde dieses wichtige internationale Rahmenwerk, neben nationalen und internationalen Standards und Systemen in der Tagungsbranche von Experten erläutert. Im Anschluss arbeiteten die Teilnehmer in einem interaktiven Workshop aus, wie konkrete Aktionen zu den SDGs aussehen könnten. Die Interaktion der Teilnehmer zusammen etwas zu kreieren, war inspirierend und anhand der vielen konkreten Beispiele konnte man sehen, wie viele Ideen zusammen kamen. Es gab besonders viele Ideen in der Lieferkette. Dies ist in besonderem Maße wichtig, denn viele der SDGs finden sich in dieser wieder.

Nachhaltigkeit ist das neue Premium

Für die Veranstaltungsbranche stellt die Integration der SDGs in ihre Geschäftsmodelle eine große Chance dar. Nachhaltige Entwicklung ist heute im Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Über die SDGs wird gesagt, sie bedeuten „Good Business“ also „gutes Geschäft“. Jedoch stecken Nachhaltigkeit, geschweige die SDGs in der Tourismus- und Veranstaltungsbranche in den meisten Fällen noch in den Anfängen. Dass Nachhaltigkeit auch einen Mehrwert für die Marke darstellt, zeigen einzelne Destinationen eindrücklich. Auch der Global Destination Sustainability Index (GDS-Index), ein Benchmarking-System für Destinationen, als auch der Event Global Climate Action Summit 2018, beide auf die SDGs ausgerichtet, bilden hier gute Beispiele aus der Meetingindustrie.

Was wir brauchen, ist eine wirkliche Transformation

Die SDGs geben die Möglichkeit, Nachhaltigkeit neu zu fühlen, zu denken und zu gestalten. Wir können die „World’s Largest Lesson“ beschleunigen, indem wir alle Stakeholder, von Lieferanten bis Kunden, Teilnehmer, Gemeinden und Regierungen, miteinbinden, aufklären und weiter befähigen.

Welche ist Ihre Vision für einen Beitrag zu den SDGs? ■



CLAUDIA VAN'T HULLENAAR

Claudia van't Hullenaar – Gründerin | Strategic Consulting, Sustained Impact

Sie verfügt über mehr als 20 Jahre multidisziplinäre und funktionsübergreifende Geschäftserfahrung. Darunter elf Jahre im Privatsektor (Fortune 500-IT-Unternehmen), in der Meeting- und Eventbranche, Agenturen für Live-Kommunikation, im Tourismus und Destinationen und vereint Know-how in Marketing-Kommunikation, Eventmarketing, Nachhaltigkeit und Corporate Responsibility. Claudia hilft systematische Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln, konzipiert und moderiert partizipative Workshops und hält Vorträge auf internationalen Konferenzen.

Best Practice für das Zusammenspiel von Flug und Bahn

Erstmals war Wien heuer Konferenz-Austragungsort der vor zehn Jahren gegründeten Global AirRail Alliance – den internationalen Gästen wurde über die Konferenz hinaus ein tolles Programm geboten

Von 29. bis 31. Oktober 2019 war Wien Treffpunkt für internationale Player der Luftfahrt- und Eisenbahnbranche. Anlass war die Global AirRail Alliance (GARA) Konferenz, die heuer erstmals vom City Airport Train (CAT) und den ÖBB ausgerichtet wurde, mit dem Flughafen Wien und Austrian Airlines als Supporting Partners.

GARA dient ExpertInnen von internationalen Flughäfen, Fluggesellschaften und Bahnbetreibern dazu, voneinander zu lernen und Wissen untereinander auszutauschen. Zu der diesjährigen Konferenz reisten 150 TeilnehmerInnen aus zwölf Nationen an.

Highlight war die Verleihung der GARA Awards, mit denen die Vorreiter der Luftfahrt- und Eisenbahnbranche gekürt wurden. Der City Airport Train – er nahm in zwei Kategorien teil und hatte Projekte für die Marketing-Kampagne sowie die Kooperation des Jahres eingereicht – ging leider leer aus. Großer Sieger war der Londoner Stansted Express, der drei der sechs Awards einheimen konnte.

An den beeindruckenden Leistungen von CAT und ÖBB, von denen sich die KonferenzteilnehmerInnen ein Bild machen konnten, änderte dies nichts: als einziger Flughafenstransfer Europas bietet der CAT ein Check-In Service mitten in der Stadt an. „Dieser europaweit einzigartige Service stößt immer wieder auf großes Interesse in der Branche“, betont CAT Geschäftsführerin **Mag. Belina Neumann**, die zusammen mit **Mag. Michael Forstner** das Unternehmen

leitet. In nur 16 Minuten reist man zwischen Flughafen und Stadtzentrum, 2018 wurden 1,65 Millionen Passagiere befördert (plus 3 Prozent) und ein Umsatz von 14,5 Mio. Euro (plus 10 Prozent) erzielt.

Die TeilnehmerInnen der Konferenz konnten im CAT Terminal Wien Mitte, der wie ein Mini Flughafen Terminal funktioniert, hinter die Kulissen blicken, Anregungen holen und sich über zukunftsweisende Möglichkeiten des Gepäckhandlings austauschen. Das ACB-Magazin bat Mag. Belina Neumann um ein Interview.

ACB-Magazin: Seit wann gibt es die GARA, wer gehört aller zu ihren Mitgliedern und was ist Aufgabe dieser Organisation?

Belina Neumann: „Die GARA gibt es seit 2009 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen der Eisenbahnbranche und der Luftfahrt zusammenzubringen, sodass ein steter Austausch erfolgen kann. Die Mitglieder der GARA kommen aus über 12 Nationen und sind neben Bahnunternehmen vor allem Airport Express Betreiber und Flughäfen bzw. sind auch Fluglinien mit an Bord.“

ACB-Magazin: Wann und wie erhielt Wien den Zuschlag zur dreitägigen Global AirRail Alliance Konferenz?

Belina Neumann: „Die Konferenz findet jedes Jahr in einer anderen Stadt statt und Wien wurde letztes Jahr auf Wunsch einiger Mitglieder ausgewählt.“



CAT Geschäftsführerin, Mag. Belina Neumann

ACB-Magazin: Gab es in der Vergangenheit schon gemeinsame Bewerbungen um derartige Veranstaltungen von City Airport Train (CAT) und die ÖBB?

Belina Neumann: „Immer wieder gibt es internationalen Erfahrungsaustausch rund um das Thema Flughafen-Anbindung. Die Fachwelt blickt und kommt gerne diesbezüglich nach Wien. Wo immer möglich und sinnvoll treten CAT und ÖBB dabei Seite an Seite auf. So fand beispielsweise letztes Jahr die IARO (International Air Rail Organisation) in Wien statt.“

ACB-Magazin: War in Bewerbung und Durchführung ein PCO (Professional Congress Organizer) eingebunden oder erfolgte dies alles aus eigenen Reihen von ÖBB und CAT?

Belina Neumann: „Nein, die Organisation erfolgte rein zwischen ÖBB und CAT, es waren keine PCOs eingebunden, dafür aber unsere supporting partners Flughafen Wien und Austrian Airlines.“

ACB-Magazin: Erhielten Sie bei der Bewerbung Unterstützung vom Vienna Convention Bureau?

Belina Neumann: „Nein, auch das nicht, denn die Bewerbung der Veranstaltung wurde vom Global Air Rail Alliance Head Office in London auf internationaler Basis gemacht.“



Besichtigung des Austrian Airlines Hangars



Teilnehmer im City Airport Train



Teilnehmer aus Melbourne (IFM Investors)



ÖBB Personenverkehr Vorständin, Mag. Michaela Huber, sprach die Begrüßungsworte am 3. Tag

ACB-Magazin: Was waren die Besonderheiten bei der diesjährigen Veranstaltung und worin unterschied sie sich von früheren GARA-Konferenzen?

Belina Neumann: „Die Besonderheit der diesjährigen Veranstaltung war, dass wir den internationalen Gästen ein tolles Rahmenprogramm bieten konnten. Sie gewannen am ersten Tag einen guten Einblick in Österreichs größtes Eisenbahnunternehmen, die ÖBB, und am zweiten Tag in den Flughafenbetrieb in Wien sowie in den Betrieb des Austrian Airlines Hangars. An allen drei Tagen konnte somit ein intensiver Austausch stattfinden. Am Tag drei fand dann die Fachkonferenz mit wertvollen internationalen Beiträgen statt.“

ACB-Magazin: An welchen Locations wurde die Wiener GARA-Konferenz abgehalten?

Belina Neumann: „Das waren die ÖBB Verkehrsleitzentrale, das Headquarter der ÖBB

am Wiener Hauptbahnhof, am Flughafen Wien das Besucherzentrum und die Fachkonferenz dann im ÖBB Kongresszentrum am Hauptbahnhof.“

ACB-Magazin: Aus wie vielen Ländern kamen heuer die TeilnehmerInnen?

Belina Neumann: „Es waren 12 Nationen vertreten, also aus allen GARA Mitgliedsländern.“

ACB-Magazin: Wo waren sie untergebracht?

Belina Neumann: „Alle in den Hotels rund um den Hauptbahnhof.“

ACB-Magazin: Wie erfolgte der Transport zwischen den Locations?

Belina Neumann: „Zum Flughafen standen der CAT und der Railjet zur Wahl. Zum Dinner bei einem Heurigen sprangen die Vienna-Airport-Lines, sie werden von der ÖBB Postbus GmbH betrieben, mit einem Bus Shuttle ein.

Alle Flughafen-Anbindungen konnten also von den Gästen live getestet werden.“

ACB-Magazin: Wie waren die Resonanzen der TeilnehmerInnen auf die diesjährige GARA Konferenz?

Belina Neumann: „Die Resonanz war überwältigend! Die Teilnehmer waren voll des Lobes für die Wiener Organisation und das abwechslungsreiche Programm.“

ACB-Magazin: Dürfen wir zum Abschluss noch erfahren, wo die nächste GARA-Konferenz stattfindet?

Belina Neumann: „Das steht derzeit noch nicht fest. Wir rechnen damit, dass es aus London erst im Anfang des nächsten Jahres bekanntgegeben wird.“ ■

Artificial Intelligence in Event Industries A Scenario Technique Approach

Masterarbeit – eingereicht an der FH Salzburg, Master International Management in Tourism von Bianca Magnus

EINLEITUNG

Durch zahlreiche Anwendungen wie Chatbots oder virtuelle Assistenten hat künstliche Intelligenz (KI) den Weg in die Gesellschaft gefunden. Sie stellt die wohl disruptivste Technologie unserer Zeit dar, jedoch wirft die Entwicklung einige Fragen auf: Wie wird sich KI in den nächsten Jahren entwickeln? Wird sie menschliche Intelligenz übertreffen und wie beeinflusst der Einsatz von Maschinen die Interaktion mit Kunden, vor allem im Dienstleistungssektor? Neue Technologien verändern die zwischenmenschlichen Beziehungen und Erlebnisse im Tourismus-, Veranstaltungs- und Dienstleistungssektor. Insbesondere die Event- und Tagungsbranche weist einen hohen Einsatz von verschiedensten Arten von Technologien auf und bietet somit in erster Linie eine exzellente Basis für den Einsatz von KI. Hierbei entsteht eine Vielzahl an Berührungspunkten, welche wiederum die Customer Journey beeinflussen.

Das Ziel dieser Arbeit war die Untersuchung von KI in Bezug auf die Customer Experience im Kontext der Veranstaltungsbranche. Außerdem wurde ein praktischer Leitfaden für Veranstalter abgeleitet, welcher die wichtigsten Ergebnisse sowie Handlungsempfehlungen in Bezug auf die Implementierung von künstlicher Intelligenz beinhaltet.

METHODIK

Um den zukünftigen Einsatz von künstlicher Intelligenz in Bezug auf Kundenerlebnisse zu erforschen wurde der Ansatz der Szenariotechnik verwendet. Die qualitativen Daten stammen aus sechs Workshops/Fokusgruppen mit 33 Teilnehmern (potenzielle EventbesucherInnen und ExpertInnen aus den Fachbereichen Tourismus, Event und KI). In weiterer Folge wurden ebendiese zu drei unterschiedlichen Szenarien verarbeitet. Die Szenarien wurden im Zuge einer Customer Journey beschrieben, welche jedes Mal dieselben Rahmenbedingungen besitzt, jedoch durch künstliche Intelligenz zB. in Form von Robotern, intelligenten Systemen und Wearables (Technologien am Körper) unterschiedlich erlebt wird (positiv, fragwürdig, negativ).

Diese Methode ist besonders wertvoll, da sie sich auf langfristige Entwicklungen bezieht und es ermöglicht, mehrere voneinander unterschiedliche, unsichere Zukunftsbilder vorherzusagen.

ERGEBNISSE

Künstliche Intelligenz kann in Zukunft einen entscheidenden Einfluss auf die Customer Experience nehmen, da sie Alltag und Veranstaltungsbesuch verschmelzen lässt. Somit wird ein zyklischer Prozess impliziert, welcher Raum für völlig neue Interaktionen und Erlebnisse schafft. Die Verwendung von kundenbezogenen Daten durch intelligente Systeme ermöglicht maßgeschneiderte und dynamische Produkte, welche durch KI individualisiert vermarktet werden können. Das „Tracken“ der BesucherInnen und in weiterer Folge die Real-Time-Verarbeitung dieser Verhaltensdaten kann einen entscheidenden Beitrag zum Umsatz leisten. Die Szenarien zeigten jedoch auch, dass zu viele Marketingaktionen das Vertrauen der KundInnen schwächen. Daher sollte jede Aktion stets das Gefühl vermitteln, ausschließlich dem Nutzen des Kunden zu dienen.

Die Customer Experience kann durch Technologien somit auch negativ beeinflusst werden: Wenn zum Beispiel die hohen Erwartungen aufgrund eines nicht ordnungsgemäß funktionierenden Systems enttäuscht werden. Dies könnte insbesondere bei der erstmaligen Implementierung von KI auf einer Veranstaltung eine Rolle spielen. Die Qualität der angebotenen Systeme geht hier Hand in Hand mit der Akzeptanz der Technologien. Die Verbindung mit den eigenen Geräten der BesucherInnen, sowie ein reibungsloser, einfacher Zugang zu KI erleichtert einerseits die Benutzung und fördert andererseits das Vertrauen in die Technologie.

Aufgrund des technologischen Fortschritts wird KI kurzfristig hauptsächlich das Veranstaltungserlebnis durch personalisierte Empfehlungen, Hilfestellungen und Vorschläge unterstützen und die Organisation der Veranstaltung in Bezug auf Logistik, Crowd Ma-

nagement und Zugangssysteme verbessern. Eine Weiterentwicklung in einem langfristigen Rahmen könnte Räume für völlig neue Erlebnisse schaffen.

Die Grenzen der Forschung lassen sich auch durch die Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Technologie erklären. Wie bereits erwähnt, steckt KI noch in den Kinderschuhen und alle am Markt verfügbare Anwendungen stellen eine Form von „narrow/weak AI“ dar. Es ist unklar, wie schnell sich die Technologie weiterentwickelt und wie es mit einer Intelligenz vergleichbar mit der des Menschen zu tun haben werden. Insbesondere die Unsicherheit über die Zukunft der KI hat die TeilnehmerInnen der Fokusgruppen an ihren Diskussionen gehindert, da sie sich nicht sicher waren, welche Form der KI in naher Zukunft möglich ist. ■



BIANCA MAGNUS

Die Autorin schloss im Juli 2019 ihr Masterstudium „Innovation & Management in Tourism“ an der FH Salzburg ab. Im Zuge des Studiums konzentrierte sie sich auf Technologien im Tourismus, insbesondere Artificial Intelligence in Verbindung mit Human Interaction. Derzeit ist Bianca Magnus bei Silicon Castles, einem Technology Business Architect mit Sitz in Salzburg, beschäftigt. Dort verantwortet sie das Projekt- und Acceleration Management in Bezug auf Technologie-Startups, sowie die Erstellung von Ideenfindungs-Workshops im Bereich Design Thinking und Experience Design.


ARCOTEL NIKE LINZ
ARCOTEL NIKE LINZ - IMMER IN BESTER GESELLSCHAFT

Das ARCOTEL Nike liegt mit seinen 174 Zimmern und Suiten direkt an der Donau und bietet einen herrlichen Ausblick auf den Pöstlingberg. Als Nachbar des Brucknerhauses sind die Linzer Altstadt sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie das Lentos Kunstmuseum und das Ars Electronica Center in unmittelbarer Nähe. Das 4* Hotel verfügt über 8 Seminarräume, eine Business Suite, einen Boardroom, ein Restaurant mit Donauterrasse und eine Bar.

Arcotel Nike Linz

Kontakt: Christian Dorner
 Tel: +43 (0) 732 7626 1319
 E-Mail: convention.nike@arcotelhotels.com
 Web: www.arcotelhotels.com


AUSTRIA TREND HOTELS
IHRE VORSTELLUNG STEHT IM MITTELPUNKT

Wir bieten nicht nur den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung, sondern wollen es Ihnen und Ihren Gästen leicht machen, diesen mit unvergesslichen Bildern zu füllen. Dazu gehört zu allererst, dass sich alle vom ersten Augenblick rundum wohlfühlen. In unserer Arbeitsweise und der Gestaltung unserer Häuser geht internationale Expertise nahtlos in lokalen Charme über, und das in allen Bereichen.

Austria Trend Hotels

Ihr Ansprechpartner erreichen Sie unter:
 Tel: +43 (0) 588 00-847
 E-Mail: event@austria-trend.at
 Web: austria-trend.at/events


CONGRESS CASINO BADEN
BUSINESS & ENTERTAINMENT

Das Congress Casino Baden ist eine Symbiose aus historischem Ambiente und modernster technischer Ausstattung. Auf drei verschiedenen Ebenen stehen vier unterschiedlich große Säle für Veranstaltungen aller Art – von Kongress bis zur Produktpräsentation – für bis zu 500 Personen zur Verfügung. Baden bei Wien, die Tagungsmetropole, lockt mit einer Infrastruktur der Spitzenklasse. Alle Hotels befinden sich nahe dem Congress Casino Baden und sind innerhalb weniger Minuten zu Fuß erreichbar.

Congress Casino Baden

Kontakt: Ursula Winter
 Tel: +43 (0) 2252 44540-10504
 E-Mail: congress.ccb@casinos.at
 Web: www.ccb.at

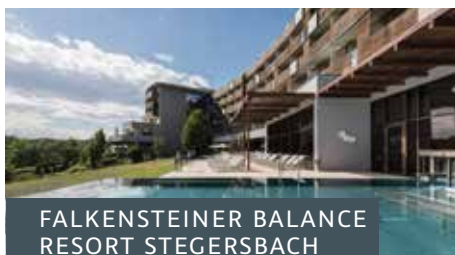

DESIGN CENTER LINZ & BERGSCHLÖSSL
MEHR ALS EINE LOCATION

Das Design Center Linz bietet als modernes Veranstaltungszentrum Raum für 150 - 3.000 Personen. Multifunktionale Räumlichkeiten, 10.000m² Fläche mit natürlichem Tageslicht im Innern und Veranstaltungstechnik am Puls der Zeit überzeugen. Wirkungsvolles Bühnendesign setzt Inhalte perfekt in Szene.

Tagen im Grünen & Feste feiern – das Bergschlössl am Froschberg ist der ideale Ort für kleinere, exklusive Veranstaltungen (2-120 Personen).

Design Center Linz & Bergschlössl

Kontakt: Rafael Hintersteiner, Ines Reiter
 Tel: + 43 (0) 732 / 6966 110 oder 119
 E-Mail: anfrage@design-center.at
 Web: www.design-center.at


FALKENSTEINER BALANCE RESORT STEGERSBACH
IN DER MITTE ICH

Das Seminarhotel in Stegersbach punktet mit Service und Zusatzleistungen, die den Unterschied machen. Effizienter, zufriedener und erstklassiger – wer sich im Balance Resort Stegersbach trifft, meetet anders.

- 5 Konferenzräume und 2 Boardrooms mit Tageslicht und Terrasse oder Balkon
- Seminarfoyer und modernste Technik
- 3 Freiluft-Bereiche für Teambuildingaktivitäten
- Exquisite und bewusste Kulinarik

Falkensteiner Hotel Wien Margareten

Kontakt: Stefanie Busswald
 Tel: +43 (0) 3326 55 155 514
 E-Mail: meet.stegersbach@falkensteiner.com
 Web: www.falkensteiner.com/stegersbach


KUONI CONGRESS
INTERNATIONALES PCO NETZWERK MIT LOKALEM KNOW-HOW

Kuoni Congress zählt zu einer der renommiertesten PCOs Europas und zeichnet sich durch qualitative Dienstleistungen, Kundenorientierung und individuelle Konzeption aus. Ihren Kunden schenkt Kuoni Congress größte Aufmerksamkeit, berät gründlich und legt großen Wert auf Transparenz. Lokales Know-How fließt in die operativen Tätigkeiten, dennoch ist es der konsultative Ansatz, der Kuoni Congress auszeichnet.

Kuoni Congress (Kuoni Destination Management Austria GmbH)

Kontakt: Sissy Aschenbach
 Tel: +43 (0) 1 319 76 90 - 26
 E-Mail: sissy.aschenbach@kuoni-congress.com
 Web: www.kuoni-congress.com



MESSEZENTRUM SALZBURG GMBH

**VIelfALT UNTER
EINEM DACH**

Das Messe- und Kongresszentrum Salzburg punktet durch eine moderne Architektur, eine durchdachte Infrastruktur sowie zukunftsweisende Technik auf 39.257 m² Hallenfläche. Die 10 ringförmig angeordneten Hallen, die nahtlos angrenzende Salzburgarena und 21 Kongress- und Tagungsräume im Obergeschoss stehen für Veranstaltungsvielfalt unter einem Dach! Die flexiblen Multifunktionshallen und das großzügige Freigelände bieten für Veranstaltungen von 50 bis mehrere tausend Personen optimale Rahmenbedingungen.

Messezentrum Salzburg GmbH

Kontakt: Michaela Glinz
Tel: +43 (0) 662 2404 13
E-Mail: kongresse@messezentrum-salzburg.at
Web: www.messezentrum-salzburg.at



NOVOTEL WIEN HAUPTBAHNHOF

THE PLACE TO MEET

Das Novotel Wien Hauptbahnhof bietet 4-Sterne Komfort zentrumsnah im Quartier Belvedere und präsentiert sich ganz wienerisch. Von Architektur bis Politik, Wissenschaft, Kunst und Musik – wir erzählen Wiener Geschichte(n), modern interpretiert. 266 klimatisierte Komfort Zimmer, Spa, Fitness in der 19. Etage mit traumhaftem Blick über Wien und ein Tagungsangebot der besonderen Art erwarten die Gäste.

Novotel Wien Hauptbahnhof

Kontakt: Nicole Rofaail
Tel: +43 (0) 1 909 2266 3561
E-Mail: nicole.rofaail@accor.com
Web: https://www.accorhotels.com/de/hotel-8565-novotel-wien-hauptbahnhof-/index.shtml



PALAIS
NIEDERÖSTERREICH

**TAGEN & FEIERN WIE DIE
FÜRSTEN IM 21. JHDT.**

Ein Ort an dem Geschichte lebt! Für Kongress und Kultur, für Präsentation und Ball. Für Veranstaltungen und Events für bis zu 670 Personen.

Unsere 4 wundervollen Prunksäle in der 1. Etage wurden liebevoll restauriert und mit modernster Technik und Klimaanlage ausgestattet.

Im Erdgeschoss befindet sich eine eigene Landhauskapelle für bis zu 60 Personen und ein moderner Seminarraum „Hartmann“ mit 47 m².

Palais Niederösterreich

Kontakt: Birgit Hackenauer
Tel: +43 (0) 1 9076299
E-Mail: office@event-residenzen.at
Web: www.event-residenzen.at



SALZBURG
CONVENTION BUREAU

MORE THAN MEETINGS

Modernste Konferenzzentren eingebettet in ein einzigartiges Umfeld von beeindruckender Natur und weltbekannter Kultur.

Aber auch Hotels mit historischem Ambiente und internationalem Anspruch, genauso wie familiär geführte Häuser, in denen Herzlichkeit die erste Geige spielt. Salzburg bietet den besten Nährboden für aktives Lernen, Teamgeist und Kreativität. Sie haben die Wahl.

Salzburg Convention Bureau

Kontakt: Elisabeth Kassanits-Pfoess
Tel: +43 (0) 662 / 88 987 - 271
E-Mail: convention@salzburgcb.com
Web: www.salzburgcb.com



STEIERMARK
CONVENTION

**GENUSSVOLL TAGEN – MAKING
MEETINGS A DELIGHT**

Steiermark Convention ist Ihre kompetente Servicestelle für alle Fragen bezüglich der Tagungsorganisation in der Steiermark.

Die Kooperationsgruppe der Steiermark Tourismus für die Bewerbung der Steiermark als Tagungsdestination gibt Hilfestellung bei der Auswahl von passenden Tagungshotels, Veranstaltungslocations, Kongresszentren und Eventagenturen. Steiermark Convention unterstützt bei der Veranstaltungsplanung mit der Empfehlung von Incentive-Ideen, Betriebsausflügen und Rahmenprogrammen.

**Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH**

Kontakt: Mag. Andrea Sajben
Tel: +43 (0) 3112 38 585-4
E-Mail: info@steiermark-convention.com
Web: www.steiermark.com/convention



TOURISMUSVERBAND
LINZ

LINZ, DIE BLUE MEETING® STADT

Wer Veränderung erleben will, reist nach Linz. Keine andere Stadt in Österreich hat sich gewandelt wie die UNESCO City of Media Arts. Nicht nur die Menschen sind offen für Neues, auch die über 80 Event-Locations. Mit seinem **kostenlosen Konzept-Service** unterstützt Linz bei der Realisierung von zukunftsweisenden Blue Meetings® und stellt den Menschen in den Mittelpunkt:

- Persönliche Beratung
- Smartes Such-Tool
- Terminchecks für Hotels und Locations
- Vorschläge für Rahmenprogramme
- Individuelle Lösungen durch Insidertipps
- Finanzielle und werbliche Unterstützung

Tourismusverband Linz

Kontakt: Barbara Infanger, Susanna Macher, Julia Mandlmayr
Tel: +43 (0) 732 7070 2924
E-Mail: tagung@linztourismus.at
Web: www.linztourismus.at/business



UNIVERSITÄT WIEN

OFFEN FÜR NEUES. SEIT 1365.

Wo Tradition auf Innovation trifft, findet lebendiger Austausch statt. Bei jährlich mehr als 1.600 Veranstaltungen zeigt sich die Universität Wien als faszinierende Location für wissenschaftliche und wissenschaftsnah Events. Im historischen Hauptgebäude an der Ringstraße, am Campus der Universität Wien oder in der Skylounge am Donaukanal lassen sich die unterschiedlichsten Formate realisieren. Offenheit für Neues ist auch die Triebfeder des Veranstaltungsmanagements der Universität Wien, Ihrem zentralen Ansprechpartner von der ersten Planungsphase bis zur Nachbereitung Ihres erfolgreichen Events.

**Universität Wien
Veranstaltungsmanagement**

Kontakt: Florian Krug
Tel: +43 (0) 1 4277 176 76
E-Mail: event@univie.ac.at
Web: https://event.univie.ac.at

BREAKING NEWS

Mehr Flexibilität, weniger Strom

/// In der **Stadthalle Graz** kam es heuer zu einer kompletten Erneuerung der Tribünen- und Lichtsysteme. Die Tribüne besteht nun aus zwölf teilautomatisierten Blöcken mit je 360 gepolsterten Sitzplätzen: die insgesamt 4.320 Sitze können nun in unterschiedlichen Varianten eingesetzt und kombiniert werden. Rund 2,6 Mio. Euro wurden in das Vorhaben investiert, das **neue Event-Settings** mit flexibleren Auf-, Ab- und Umbauzeiten ermöglicht.

Das bisherige Hallenlicht wurde durch 210 LED-Leuchten ersetzt. Im direkten Vergleich bringt das neue System nicht nur bessere Lichtverhältnisse (bis zu 2.200 LUX gegenüber 800 LUX), sondern auch eine große Energieersparnis: bisher waren es 2.650 kW je Messetag, jetzt sind es nur noch 1.029 kW, eine Stromersparnis von über 60 Prozent bei fast dreifacher Lichtleistung. Kostenpunkt: 1,3 Mio. Euro.



BIRGIT HACKENAUER

Geschäftsführerin, Palais Niederösterreich



GREEN MEETING TIPP

Wir versuchen in jedem Bereich eine Lösung zu finden, wie wir die Umwelt schonen können und nicht unnötig Abfall produzieren oder Lebensmittel wegwerfen müssen. Seit fast zwei Jahren haben wir keine Prospektunterlagen mehr. Banquet- & Hochzeitsmappe, Pläne sowie alle anderen wichtigen Informationen erhalten unsere Kunden auf einem Speicherstick mit dem Hinweis, nichts unnötig auszudrucken.

Weiters bietet unser Catering-Partner Trabitsch aus Schwechat bei jeder Veranstaltung unseren Kunden „Bio take away Boxen“ an, die nachhaltig und zu 100 % kompostierbar sind und so können die Gäste für sich oder die Kolleginnen und Kollegen im Büro eine Verpflegung mitbringen und es muss so kein Essen unnötig weggeworfen werden.

Es sind nur zwei Maßnahmen, die aber sehr viel bewirken können zum Schutz unserer Umwelt und dem rücksichtsvollen Umgang mit unseren Ressourcen! ■

BUNDESLÄNDER SPECIAL TIROL



Veronika Handl

Tagungskraftplatz Tirol auf dem Weg zur „alpine clean region“

Den Nachhaltigkeitsgedanken auch bei Veranstaltungen zu leben, ist Tirols Tagungsanbietern ein vorrangiges Anliegen – die aktuelle Entwicklung unterstreicht die Richtigkeit dieses Ansatzes

Das Herz der Alpen ist mit über 451.000 von den durch Kongress- und Tagungsgästen generierten Nächtigungen Österreichs Nummer 2 nach Wien. Das geht aus den Zahlen des Meeting Industry Reports Austria („mira“) für 2018 hervor. Das ist zwar etwas weniger als im Jahr davor, aber deutlich (um über 36 Prozent) mehr, als noch 2016. Der Aufwärtstrend ist somit – bei allen Schwankungen – deutlich, wobei nicht zuletzt internationale Kongresse ihren Beitrag dazu leisten: mit 46,2 Prozent verzeichnet Tirol nach Wien den höchsten Anteil an internationalen Kongressen. Und unter den Landeshauptstädten liegt Innsbruck im Bundesländervergleich gemessen an Kongressnächtigungen an dritter Stelle hinter Wien und Salzburg.

„Die vielen nationalen und internationalen Gäste schätzen nicht nur die hervorragende Qualität unserer Anbieter, sondern vor allem auch deren individuelles, maßgeschneidertes Service“, freut sich die Leiterin des Convention Bureau Tirol, **Veronika Handl**, über die positive Entwicklung. Diese ist kein Selbstläufer, sondern das Ergebnis jahrelanger, kontinuierlicher Arbeit aller Beteiligten im In- und Ausland.

Ein Beispiel dafür ist die heuer Anfang Juli in München abgehaltene Veranstaltung „MICErfolg“, zu der das Convention Bureau Tirol gemeinsam mit Tiroler Kongress- und Tagungspartnern Eventplaner der bayerischen Hauptstadt in die Eventlocation „G3 Studio“ lud. 50 geladene Gäste erlebten dabei eine außergewöhnliche Präsentation der Tiroler Tagungsanbieter, die im Rahmen von zweiminütigen Kurz-

präsentationen ihre USPs vorstellten und Anekdoten aus dem „Herz der Alpen“ zum Besten gaben. Veronika Handl zeigte sich einmal mehr „überwältigt von den zahlreichen positiven Reaktionen der Eventprofis“ und freut sich, „dass das Herzblut, das wir auch heuer wieder in Konzept und Umsetzung gesteckt haben, so spürbar wahrgenommen und wertgeschätzt wurde.“

Welcher Part dabei dem Convention Bureau Tirol zukommt, das nächstes Jahr sein 20-Jahre-Juliläum begeht, worin seine Hauptaufgaben liegen und in welche Richtung die Entwicklung im MICE-Bereich tendiert, darum ging es in einem Interview mit Veronika Handl.

ACB-Magazin: 2020 steht für das Convention Bureau Tirol mit dem 15. Jahr seit Gründung ein kleines Jubiläum an, seit fünf Jahren stehen Sie an dessen Spitze. Wie sehr hat sich in diesen zwei Jahrzehnten bzw. den zurückliegenden fünf Jahren Arbeit und Aufgabenstellung des CBT geändert?

Veronika Handl: „Seit der Gründung des Convention Bureau Tirol konnten wir die Mitgliederzahl verdoppeln, über die Hälfte unserer Gründungsmitglieder sind nach wie vor Partner unseres Netzwerks. Wir haben strenge Qualitätskriterien für unsere Mitglieder definiert, die es nur den hochwertigsten, auf den MICE-Markt spezialisierten Betrieben ermöglicht, unser „partner of Convention Tirol“-Logo zu tragen und somit ein starkes Kommitment nach innen und außen abzugeben. Diese Qualität ist für die KundInnen

spür- und sichtbar und wird regelmäßig in Mystery Tests überprüft. Ein einzigartiges Service, das, meines Wissens nach, in der Form von keinem anderen Convention Bureau betrieben und angeboten wird.“

ACB-Magazin: Worin liegt die Hauptaufgabe des CBT und in welchen Bereichen sehen Sie Bedarf bzw. Notwendigkeit, sich künftig stärker zu engagieren?

Veronika Handl: „Wir sparen unseren KundInnen wertvolle Zeit sowie Geld und unterstützen sie mit Ideen, Inspiration und den richtigen Kontakten. Gemeinsam mit der geeinten Tiroler Tagungsindustrie, die wir als Netzwerktreiber aktiv verbinden, sind wir ExpertInnen und verstehen uns als Impulsgeber im Tagungs- und Kongressbereich. Durch unser Zutun ermöglichen wir den TeilnehmerInnen – gemeinsam mit unseren Partnern – einen Perspektivenwechsel und nachhaltige Erlebnisse in der machtvollen Tiroler Bergwelt. Unser Anspruch ist es zudem, eine Vorreiterrolle im achtsamen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen einzunehmen und dabei als Vorbild zu agieren. Unser Ziel ist es, Tirol ganzjährig als Top MICE-Destination in den Alpen zu positionieren.“

ACB-Magazin: Die Anzahl der Nächtigungen im Kongress- und Tagungssegment in Tirol ist gegenüber 2017 um 7 Prozent gestiegen. Tirol bleibt die Nummer Zwei bei den Tagungsnächtigungen und den internationalen Kongressen. Wo sehen Sie die Gründe dafür?

Veronika Handl: „Bei den internationalen Kongressen liegt Tirol in Bezug auf die Nächtigungen an 2. Stelle hinter Wien und hat somit seine Reputation als international anerkannter vernetzter Denkplatz in alpiner Natur weiter ausgebaut. Eine Brutto-Wertschöpfung von rund 180 Mio. Euro und Ausgaben von rund 145 Mio. Euro pro Jahr allein für den Congress Innsbruck bestätigen anschaulich die Relevanz und den Impact unserer Sparte auf den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Tirol.“

Die Gründe dafür sind vielfältig. So ist Innsbruck als anerkannter und preisgekrönter Forschungs- und Bildungs-Hub ein wichtiger Partner und Entscheidungskriterium für internationale Associations.

In der Landeshauptstadt werden überdurchschnittliche 6,4 Prozent der Gesamtnächtigungen aus dem MICE-Bereich generiert. Die Aufenthaltsdauer liegt bei internationalen Kongressen über der von nationalen. Tirol bietet eine außergewöhnliche Preisleistung sowie hervorragende Hotels und Locations mit sehr hoher Service-Qualität.“

ACB-Magazin: Wie schätzen Sie die Entwicklung im MICE-Bereich für die kommenden fünf Jahre allgemein bzw. speziell für Tirol ein?

Veronika Handl: „Aus vielen Studien geht hervor, dass die fortschreitende Digitalisierung analoge Begegnungen immer wertvoller erscheinen lässt. Der Ruf nach Entschleunigung in vielen Lebenslagen, auch bei Meetings und Tagungen, wird immer lauter. Diesem Trend entspricht Tirol mit seinen „grünen“ Kongresszentren und Locations, wie z.B. dem Congress Centrum Alpbach, dem K3 Kitzkongress, den Swarovski Kristallwelten oder dem Salzraum.Hall.“

Tirol stützt damit den Trend, den Nachhaltigkeitsgedanken auch bei Veranstaltungen zu leben. Dadurch, dass die Natur in jeglicher Weise in die Veranstaltungen eingebunden werden kann, wird es den TeilnehmerInnen ermöglicht, im wahrsten Sinne des Wortes ‚frei zu denken‘. Der Meetingraum ist in Tirol nur durch eine Glasscheibe von der imposanten Bergwelt getrennt. Dadurch beeindruckt man und hebt uns ab von klassischen Veranstaltungszentren.“

ACB-Magazin: Wo sehen Sie das CBT zum 20 jährigen Jubiläum 2025?

Veronika Handl: „Wir sehen uns als begeisterte MICE-BotschafterInnen, die bei Partnern und KundInnen gleichermaßen Vertrauen erzeugen und mit individuell maßgeschneiderten Lösungen überzeugen. Wir sind Dreh- und Angelpunkt – regional, national und international – das MICE-Thema in Tirol betreffend. Wir treiben die Vernetzung im Land weiter voran. Ein Traum wäre es, eine ‚alpine clean region‘ Tirol zu etablieren, wofür wir uns Schritt für Schritt einsetzen werden. Diese klare Positionierung wird Tirol in einem sehr umworbene Markt als erfolgreichen Tagungskraftplatz stärken.“ ■

Erfolgreich tagen im Hotel DER RESCHENHOF

- » 107 Zimmer und Gartensuiten in nachhaltiger Holzbauweise
- » Faires Preis-Leistungs-Verhältnis
- » Tagungspauschalen, Menüvorschläge & Getränkebegleitung je nach Budget
- » 6 kombinierbare Veranstaltungssäle mit Platz für bis zu 250 Gäste
- » Platz zum Denken & Feiern im Gartentrakt
- » Modernste Technik, Beamer, Tonanlage, Moderationskoffer, Pinnwand, Flipchart u. v. m.
- » Kleiner, feiner Wellnessbereich zum Entspannen
- » Tisch- und Raumdekoration nach Wunsch
- » Perfektes Give-away nach dem Event: Edelbrände der hauseigenen Edeldestillerie
- » Zentrale Lage, zehn Minuten von Innsbruck und Wattens entfernt



ADVERTORIAL

Kitzbühel: Maßgeschneiderte Tagungen aus einer Hand

Eingerahmt vom Kitzbüheler Horn, den Südbergen und dem Hahnenkamm steht die legendärste Sportstadt der Alpen seit jeher für Inspiration, Erfolg und Qualität. Nicht umsonst ist Kitzbühel regelmäßiger Schauplatz von Veranstaltungen namhafter Global Player, sowohl im großen als auch kleinen Rahmen. Die verkehrsgünstige Lage, das facettenreiche Sport- und Lifestyle-Angebot sowie kompetenter, individueller Service macht die Region um die Gamsstadt zum idealen Ort für Tagungen.

Wie alles begann

Von den legendären Hahnenkamm-Rennen bis hin zum Generali Open ATP Turnier, internationale Großveranstaltungen fühlen sich in Kitzbühel daheim und kehren gerne zurück. Veranstaltungs-Kompetenz, das hohe Maß an Qualität und das örtliche Know-how haben sich über Jahrzehnte im Rahmen von internationalen Großveranstaltungen verwurzelt. Für Kitzbühel ist es somit selbstverständlich die Infrastruktur für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen und mit guter Zusammenarbeit für eine unvergleichliche Erfahrung zu sorgen.

Der Schlüssel zum Erfolg

Diese verwurzelten Kernkompetenzen der Kitzbüheler Gastgeber tragen sich gleichermaßen in den Tagungsbereich weiter. Es sind vor allem auch die Menschen, die eine Tagungsdestination ausmachen. Nur durch die perfekte Zusammenarbeit der einzelnen Leistungsträger innerhalb der MICE-ARGE sowie auch der einzelnen Technik- und Catering-Partner wird jede Veranstaltung in Kitzbühel zu einem besonderen Erlebnis – ganz egal ob Team Meeting im kleinen Kreis oder großer, internationaler Kongress.

Einzigartig: Ihr persönlicher Meeting-Planner

Was Kitzbühel von anderen Tagungsdestinationen abhebt, ist das hauseigene Convention Service bei Kitzbühel Tourismus, welches Lösungen aus einer Hand bietet und somit die Tagungsplanung zu einem wahren Vergnügen macht. Von der Zusammenstellung eines Tagungskonzepts über die Planung und Koordination mit den Partnern vor Ort bis hin zur Umsetzung: Erleben auch Sie eine effektive und unvergessliche Zeit in der legendärsten Sportstadt der Alpen. Wir freuen uns auf Sie!

Kitzbühel, Ihre einzigartige Tagungsdestination.

KONTAKT

MAJA MAZE, MA
Convention Services Kitzbühel
mice@kitzbuehel.com
T +43 5356 66660 – 18
mice.kitzbuehel.com ■



Tagungslocation mit Ausblick

Der jüngste Um- und Zubau der Villa Blanka in Innsbruck hat deren Attraktivität als Veranstaltungsort nochmals erhöht

Die Villa Blanka am Fuße der Nordkette in Innsbruck feiert 2020 ihr 70-jähriges Bestehen. Die älteste Tourismusschule Tirols, – sie beherbergt auch das Management Center Innsbruck (MCI) –, konzentriert sich dabei nicht nur auf Ausbildung, sondern hat sich auch einen hervorragenden Namen als Eventcenter erarbeitet. Dies gilt mehr denn je seit der 2016 fertiggestellten Erweiterung.

Durch den umfangreichen 3,9 Mio. Euro teuren und 840 m² großen Um- und Zubau entstanden nicht nur modernste Seminarräumlichkeiten (zusammen 380 m² Fläche) mit wunderschönem Ausblick auf die Stadt, sondern auch ein neues À-la-Carte Restaurant „Nr. 8“ (da in der Weiherburggasse 8 gelegen). Die Bandbreite der Seminarräume reicht von 10 bis 500 Gästen. Die Seminarräume 1 bis 3 können dabei zu einem 300 m² großen, 300 Personen

fassenden Saal zusammengeschlossen werden. Raum 4 bis 7 bewegen sich zwischen 36,2 m² und ca. 30 Personen bis 86 m² mit ca. 80 TeilnehmerInnen.

Diese Variabilität macht aus der Villa Blanka eine beliebte Tagungslocation. So ging Ende November die Jahrestagung Datenschutzrecht 2019 Innsbruck in der Villa Blanka über die Bühne, im Mai der Tiroler Wellnesskongress oder im Oktober das Seminar „Einbringung von Gutachten über die Online-Eingabe der Justiz“, das vom Landesverband Tirol und Vorarlberg der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs organisiert wurde, und der 1. Tiroler Arthrosetag.

events-villablanka.com ■



*Tirol – das Leben ist zu kurz
für langweilige Meetings!*

Das Convention Bureau Tirol ist Ihre kompetente und neutrale Non-Profit-Service- und Beratungsstelle für Veranstaltungen in Tirol und verfügt über ein Netzwerk von über 60 professionellen Anbietern für Ihre perfekte Tagungsplanung in den Alpen. Unser Herz schlägt für Ihren Erfolg.



„Energieeffizientes Meisterwerk“ im Dorf der Denker

Mit einer Nachhaltigkeitsbroschüre unterstreicht das Congress Centrum Alpbach nicht nur seine vorbildliche Rolle in diesem Bereich, sondern auch jene des Ortes

Das Congress Centrum Alpbach (CCA) zählt seit zehn Jahren zu den Vorreitern bezüglich Nachhaltigkeit. Das macht sich mehr als bezahlt: „Dank unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie entwickelten wir uns im deutschsprachigen Raum zum ‚Best Practice‘ für Green Meeting-Anbieter“, freut sich CCA-Geschäftsführer **Georg Hechenblaikner**, der diesen „zukunftsweisenden Weg mit allen Partnern und Kunden ambitioniert weitergehen“ will. Hechenblaikner: „Grünes Tagen gilt in Alpbach als gemeinsames Bekenntnis für zukunftsorientiertes Wirtschaften. Die Synergie von Tradition und Moderne bleibt wichtiges Ziel aller Beteiligten.“

Soeben wurden die auf dem bisherigen Weg gesetzten Highlights in einer Nachhaltigkeitsbroschüre mit einem Mix aus Zahlen, Fakten, Bildern und Hintergrundstories zusammengefasst. Daraus geht hervor, dass das Thema auf vielen Ebenen umgesetzt wird – „regional und miteinander“, wie Georg Hechenblaikner betont.

Wichtig für dieses Zusammenspiel sind vor allem die Premium Partner, also jene Beherbergungsbetriebe, die die Green Meeting-Aktivitäten des CCA besonders unterstützen. Hechenblaikner: „Dabei werden etwa beim Frühstücksbuffet bevorzugt saisonale, regionale und wenn möglich fair gehandelte Produkte serviert.“ Im hauseigenen Catering des CCA gelten dieselben Vorgaben. Transportwege und Lieferketten werden laufend evaluiert.

Das CCA selbst gilt laut Georg Hechenblaikner als „energieeffizientes Meisterwerk.“ 2016 erweitert und als „Green Building“ zertifiziert, liefert es Bestwerte bei der Energieeffizienz. Jede Veranstaltung kann als „Green Meeting“ abgehalten werden, bis hin zum jährlich stattfindenden Europäische Forum Alpbach mit 5.000 BesucherInnen. Ein weiteres Plus sind die kurzen Gehdistanzen im „Dorf der Denker“.

www.congressalpbach.com ■



ADVERTORIAL

Parkhotel Hall

*Das ****Parkhotel Hall befindet sich direkt am schönen Kurpark, am Rande der charmanten mittelalterlichen Altstadt von Hall.*

Seminarräume in verschiedenen Größen, ausgestattet mit modernstem Equipment, garantieren Schulen und/oder Tagen in Wohlfühlatmosphäre.

Und nach der Arbeit das Vergnügen – in unserem ParkSpa erwartet Sie auf auf 580 m² 2 Saunen, Dampfbad, Kneippbecken und der neuartige Salt-Relax-Raum. Lassen Sie sich in unserem Restaurant Welzenbacher kulinarisch verwöhnen. Wir setzen auf lokale Produkte und wurden dafür mehrfach ausgezeichnet. Wir freuen uns auf Sie.

www.parkhotel-hall.com, info@parkhotel-hall.com ■



Olympisch tagen mit „Karwendel“ und „Wetterstein“

Das 4-Sterne superior Krumers Alpin in Seefeld punktet nicht zuletzt durch seine Lage

Eine optimale Verkehrslage ist wichtig für die Positionierung eines Kongress-Hotels. Diesbezüglich hat das 4-Sterne superior Krumers Alpin (126 Zimmer) der Familie Albrecht in Seefeld in Tirol beste Voraussetzungen: zwischen Innsbruck und Telfs sowie München und Garmisch gelegen, ist die Olympiaregion umweltfreundlich hervorragend in das internationale Bahnnetz eingebunden (50 Zughalte pro Werktag, am Wochenende direkte ICE-Verbindung Seefeld – Hamburg bzw. Dortmund) und in nur etwa 20 Minuten Fahrtzeit auch vom Flughafen Innsbruck aus zu erreichen.

Mit den zwei Seminarräumen „Karwendel“ (101 m², bis zu 80 Personen) und „Wetterstein“ (66 m², bis zu 50 Personen) besteht im Krumers Alpin (126 Zimmer) ausreichend Platz für Meetings und Seminare. Die beiden Räume können auch zusammengelegt werden. Vom Hotel aus erreichen Gäste innerhalb weniger Minuten das Dorfzentrum. Dazu kommt die unmittelbare Nähe zur Piste, zu Langlaufloipen sowie Wanderwegen.

Die Familie Albrecht hat sich seit über einhundert Jahren im Handelsbereich Seefelds einen Namen gemacht (Sportmodengeschäft, zwei Supermärkte etc.) und ist seit mehr als dreißig Jahren auch in der Hotellerie tätig: mit dem 4-Sterne superior Krumers Post (2.500 m² großen Spa-Bereich), dem 4-Sterne All-Inclusive Hotel Karwendelhof

direkt am Kurpark sowie, seit 2016, dem ehemaligen Hotel Dorint, das nach umfangreichen Renovierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen zum 4-Sterne superior Krumers Alpin wurde. Ganz neu ist die im Frühjahr 2019 umgestaltete und vergrößerte 3.400 m² große Spa-Landschaft, welche auch von Tagungsbesuchern am Ende des Tages genutzt werden kann um neue Kraft zu schöpfen. Selbstverständlich nächtigen Sie und Ihre Teilnehmer bei Nutzung der Seminarräume zu Spezialkonditionen. Das Krumers Alpin freut sich auf Sie & eine erfolgreiche Tagung!

www.krumers-alpin.com ■



Ihre Ideenschmiede
in Seefeld in Tirol



SEMINAR. EVENT. VERANSTALTUNG.

- »» 167 m² lichtdurchflutete Räumlichkeiten
- »» modernste technische Ausstattung
- »» Garten für Gruppenarbeiten & Pausen
- »» 3.400 m² SPA-Oase zur Entspannung
- »» 150 m² Fitness für einen freien Kopf
- »» Branding-Möglichkeiten in den öffentlichen Bereichen
- »» Kulinarik auf höchstem Niveau



KRUMERS ALPIN
YOUR MOUNTAIN OASIS • SEEFELD/TIROL

Krumers Alpin **S**

Krinz 32

6100 Seefeld in Tirol

Tel.: +43 (0) 5212 53 33 3

urlaub@krumers-alpin.com

www.krumers-alpin.com



Höchstleistung zwischen Hahnenkamm und Hungerburg

Österreichs größte Hotelgruppe, die Austria Trend Hotels, sind in Tirol mit zwei herausragenden Tagungs- und Kongresshotels vertreten – mit Kitzbühel und Innsbruck befinden diese sich in zwei der absoluten „Herz der Alpen“-Hotspots.

Das eine kann auf eine über 500 jährige Geschichte zurückblicken, das andere eröffnete 2006 seine Pforten. Das eine thront hoch über der weltberühmten Hahnenkammstadt Kitzbühel, das andere befindet sich in einem exklusiven Viertel der Tiroler Landeshauptstadt direkt am Ufer des Inns: die Rede ist vom Austria Trend Hotel Schloss Lebenberg und vom Austria Trend Hotel Congress Innsbruck. Mit diesen beiden Häusern zählt Österreichs größte Hotelgruppe (25 Hotels in Österreich, und eines in Slowenien), deren Schwerpunkt in Wien liegt (16 Häuser), auch zu den Top-Playern in der Congress- und Convention-Szene Tirols.

Die besondere Ausrichtung der Austria Trend Hotels auf den Meeting-Bereich zeigt sich u.a. daran, dass 22 ihrer Häuser über Seminar- und Tagungsräumlichkeiten verfügen und dies mit einer Gesamtfläche von 9.197 m². Das entspricht rund 1,3 Fußballfeldern. Ebenso besteht die dreiköpfige Geschäftsführung der Austria Trend Hotels, – sie sind Teil der Verkehrsbüro Group, Österreichs größtem Tourismuskonzern –, durch die Bank aus Managern, die nicht zuletzt auch im Meeting- und Kongressbereich auf große Erfahrung zurückblicken können. **Gerhard Aigner** war zuvor mehrere Jahre Ressortleiter und Prokurist bei Verkehrsbüro Business Travel (er zeichnet jetzt für die strategische Weiterentwicklung sowie die Wachstumsstrategie der Austria Trend Hotels verantwortlich). **Michael Kröger** (er leitet den Bereich Operations) war vor seinem Einstieg in die Geschäftsführung der Austria Trend Hotels Vice President Operations bei Accor in Deutschland und Österreich tätig. Dritter im Bunde ist **Mag. Robert Wildling**, der seit 2003 zum Management der Verkehrsbüro Group zählt, zunächst als Leiter der Rechtsabteilung, später auch als Geschäftsführer der Verkehrsbüro Hotellerie, des Joint Ventures mit Motel One sowie der Palais Events.

Derart aufgestellt, verzeichnen die Austria Trend Hotels eine kontinuierlich positive Entwicklung sowie Umsatzsteigerun-

gen bei Meetings und Kongressen (MICE). Die zwei darauf in Tirol ausgerichteten Häuser, das Austria Trend Hotel Schloss Lebenberg und das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck, tragen ihren Teil dazu bei.

MIX AUS TRADITION UND MODERNE

Das Schloss Lebenberg liegt etwa einen Kilometer entfernt von der Altstadt Kitzbühels auf dem 80 Meter über der Innenstadt hinausragenden Lebenberg. Aus einer mittelalterlichen Burg wurde um 1500 ein herrschaftlicher Wohnturm, später ein Schloßchen, das seit Ende des 19. Jahrhunderts als eine der ersten Beherbergungsbetriebe Kitzbühels für Gäste geöffnet wurde. Seit 1950 wird das Schloß Lebenberg als Hotel geführt. 2020 steht somit der 70. Geburtstag auf dem Programm.

Die markanteste Änderung der jüngsten Geschichte erfuhr das Austria Trend Hotel Schloss Lebenberg vor zwölf Jahren: um über 30 Mio. Euro wurde die Anlage mit dem denkmalgeschützten Schlossteil als Kern runderneuert und großzügig erweitert. Seither gehört das ****s-Haus zu den Aushängeschildern Kitzbühels, mit 150 Zimmern und Suiten, einem 700 m² großen Panorama-Hallenbad (das Pool misst 45 Meter Länge), einem großen Wellness- und Vitalbereich.

Dazu kommen vielfältige Einrichtungen für Tagungen und Seminare. Fünf Räumlichkeiten von 32 m² bis 180 m² stehen zur Wahl, von denen vier miteinander zu einer Gesamtgröße von 420 m² kombiniert werden können. 400 Personen finden dann bei Cocktails Platz, in Konferenzbestuhlung sind es 105. Besonders elegant ist der 81 m² große Gobelinsaal im denkmalgeschützten Schlossteil. Er eignet sich für Meetings von bis zu 30 TeilnehmerInnen und Vorträgen bzw. Empfängen bis zu 60 Gästen.



Alle fünf Räume im Hotel Schloss Leoben sind mit moderner Konferenztechnik ausgestattet. Tageslicht ist überall gegeben, ebenso der direkte Zugang zur Terrasse. Alle Seminarräume befinden sich auf einer Etage.

MASSGESCHNEIDERT FÜR CONVENTIONS

Erheblich jünger als die traditionsreiche Schwester in der Gamsstadt ist das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck. Das 104 Zimmer und zwei Suiten große Haus ist im gehobenen 4-Sterne-Bereich angesiedelt, wurde 2006 eröffnet und war von Anfang an voll auf die Bedürfnisse von KongressbesucherInnen und Businessgästen ausgerichtet. Das hat nicht zuletzt mit seiner strategisch guten Lage im Areal zwischen ORF-Zentrum, Congress und Messe Innsbruck zu tun. Damit nicht genug, befindet sich in direkter Nachbarschaft die Talstation der berühmten Hungerburgbahn.

Für Konferenzen und Tagungen bietet das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck drei Seminarräumlichkeiten mit viel Tageslicht. Die Größen variieren zwischen 55 m² und 80 m², wobei wie im Leoben alle drei Räume „Tyrol I bis III“ zusammengelegt werden können. Dann entsteht ein Saal mit 210 m² Fläche und Platz für ebenso viele Gäste in Kinobestuhlung.

Auch einen Wellness-Bereich mit Sauna, Dampfbad und Fitnessraum gibt es im Austria Trend Hotel Congress Innsbruck und zwar mit direktem Zugang zum Garten.

Die Verantwortung für das Haus trägt einerseits **Mag. (FH) Theresa Gollner** als Area Manager Österreich West – sie war früher Convention Sales Managerin im Congress Hotel und leitete es später als Direktorin. Theresa Gollner ist damit auch das Bindeglied zwischen dem Austria Trend Hotel

Congress Innsbruck und dem Austria Trend Hotel Schloss Leoben: die gebürtige Tirolerin und Absolventin des Studienlehrganges Tourismus- und Freizeitwirtschaft am MCI (Management Center Innsbruck) startete ihre Karriere im Hotel Schloss Leoben.

Das „renommierte Haus inmitten der herrlichen Kitzbüheler Bergkulisse mit einem gelungenen Mix aus Tradition, Geschichte und modernem Gästelerlebnis“ führt sie seither „mit meiner Leidenschaft für spürbare Gastlichkeit.“ Nicht zuletzt MICE-Gäste wissen das besonders zu schätzen.

UPGRADE INS JAHR 2020

Wie alle anderen im MICE-Bereich verankerten Betriebe der Austria Trend Hotels bieten auch das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck und das Austria Trend Hotel Schloss Leoben attraktive Angebote, wie z.B. top aktuell das „Upgrade ins Jahr 2020“: gültig für Jänner und Februar verspricht es Veranstaltern ein kostenloses Upgrade auf die „Tagungspauschale PLUS“. Dieses bietet zusätzlich zu den Leistungen der „Tagungspauschale“ als „PLUS“ noch Begrüßungskaffee und -tee für die TeilnehmerInnen vor Beginn des Seminars, Konferenzgetränke im Hauptkonferenzraum ohne Limit sowie auch unlimitierte Getränke zum Lunch und/oder Dinner (alkoholfrei, Kaffee, Tee).

Damit nicht genug, laden die Austria Trend Hotels die Seminarveranstalter und deren Gäste nach Abschluss der Veranstaltung pro SeminarteilnehmerIn auf ein Glas Prosecco oder ein alkoholfreies Getränk nach Wahl ein.

Auch im März und April 2020 wird es tolle Angebote und Specials geben. Mehr dazu im nächsten ACB-Magazin oder auf www.austria-trend.at/de/meeting-events. ■

Verpflichtendes Erbe, Events und Edel-Destillerie

Seit vier Generationen im Besitz der Familie Oberhofer steht das 4-Sterne-Landhotel „Der Reschenhof“ in Mils – als besonderen USP verfügt es über eine eigene Schnapsbrennerei

Vom Dorfgasthaus zum 4-Sterne-Hotel entwickelt hat sich im Laufe der Jahrzehnte das 4-Sterne-Landhotel „Der Reschenhof“. „Darauf sind wir stolz, wissen aber auch, dass dieses Erbe verpflichtet“, betonen Seniorchef **Robert Oberhofer** und sein Sohn **Günter Oberhofer**, der das Seminar- und Wellnesshotel Reschenhof heute erfolgreich führt. Das Tagungs- und Seminargeschäft trägt wesentlich dazu bei, ebenso die Lage des Hauses: Es befindet sich zentral zwischen Innsbruck und Wattens, die beide mit dem Auto in zehn Minuten zu erreichen sind. Die nächste Autobahnabfahrt ist lediglich 3 km entfernt.

Der Reschenhof verfügt über sechs kombinierbare Veranstaltungssäle mit Platz für bis zu 250 Gäste. Es gibt auch einen Pausenraum. An Unterkünften stehen 107 Zimmer und Suiten zur Verfügung, zur Entspannung ein 300 m² großer Wellnessbereich mit Saunalandschaft.

Auf das Veranstalten von Business-Events hat sich der Reschenhof bereits vor vielen Jahren spezialisiert. „Jedes Jahr finden in unserem Hotel unzählige Firmenveranstaltungen

statt“, sagt Günter Oberhofer, der damit auch in diesem Bereich auf einen reichen Erfahrungsschatz verweisen kann. Dieser betrifft auch Rahmenprogramme, Employer Brandings, Incentives und Teambuildings, für die der Partner „teamazing“ verantwortlich ist. Günter Oberhofer: „Dabei werden Spaß und effektive Teamentwicklung ideal kombiniert. Durch das Baukasten-System kann man sein Event individuell gestalten.“

Last but not least kommt zur Abrundung noch das Hobby von Seniorchef Robert Oberhofer hinzu: die Schnapsbrennerei. Er hat bereits Mitte der 1960er Jahre begonnen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Heute produziert die Edeldestillerie Oberhofer 36 verschiedene Brände und Liköre, viele davon wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Gäste können sich bei Schnapsverkostungen selbst ein Bild von der Qualität der Produkte machen und bei einer Brennereiführung einen Blick hinter die Kulissen der Schnapsbrennerei werfen.

www.reschenhof.at ■

Tagungsplanung in Kitzbühel als „wahres Vergnügen“

Das hat laut Maja Maze, die den Bereich MICE & Events bei Kitzbühel Tourismus leitet, seine Gründe

Die legendäre Sportstadt Kitzbühel hat sich in den zurückliegenden Jahren auch als Tagungsdestination einen Namen gemacht. Eingerahmt vom Kitzbüheler Horn und dem Hahnenkamm, punktet die „Gamsstadt“ nicht nur durch ihre verkehrsgünstige Lage, sondern bietet auch eine große Bandbreite an Veranstaltungsmöglichkeiten, die vom Team-Meeting im kleinen Kreis bis hin zu großen, internationalen Kongressen reicht (Tagungsräumlichkeiten von 21 m² bis 543 m²).

„Es sind vor allem auch die Menschen, die eine Tagungsdestination ausmachen“, betont Maja Maze, die seit heuer im Frühjahr für den Bereich MICE & Events bei Kitzbühel Tourismus verantwortlich zeichnet. Die Absolventin des FH-Studienganges „Sport, Culture & Event Management“ an der FH Kufstein Tirol (Master Thesis: „Social outcomes of sport for all events“) hat u.a. als Assistant Manager das Slowenien-Haus bei den Olympischen Spielen in Korea betreut.

Von ihrer neuen Aufgabe ist Maja Maze begeistert: „Die perfekte Zusammenarbeit der einzelnen Leistungsträger innerhalb der MICE-ARGE macht die Tagungsplanung in

Kitzbühel zu einem wahren Vergnügen.“ Das kommt vor allem Veranstaltern zugute, wie vom re.comm-Kongress der österreichischen Immobilienbranche, dem Kieferorthopädiekongress oder dem Global Wellness Summit.

Zu den MICE Partnern zählen allen voran die Hotels Kempinski, A-Rosa, Kitzhof, Grand Tirolia by Hilton, Austria Trend Hotel Schloss Lebenberg, Hotel zur Tenne, Lisi Hotel und Rasmushof, sowie das vor zehn Jahre eröffnete und als „Green Location“ zertifizierte Veranstaltungszentrum „K3 KitzKongress“.

Für letzteres gibt es im Februar 2020 ein besonderes Upgrade. So ist die Kompletterneuerung der Veranstaltungstechnik in allen Tagungsräumen geplant, das Plenum „Palladium“ erhält eine neue Licht- & Tontechnik und wird neu gestaltet. „Das neue Erscheinungsbild bietet Raum für innovative Präsentationen, individuelles Raumdesign sowie kreative Konzepte, wie z.B. 360°-Projektionen“, so K3-Geschäftsführerin **Birgit Ducke**.

www.kitzbuehel.com/convention-services ■

ADVERTORIAL

Das VILLA BLANKA Eventcenter

*Feiern, Konferenzen, Hochzeiten,
Sponsionen – der passende Rahmen
für Ihr Business*

Mitten im Grünen über den Dächern von Innsbruck und doch nahe dem Zentrum findet sich eine der schönsten Eventlocations im Herzen der Alpen: das VILLA BLANKA Eventcenter. Ob Firmenfeier, private Feiern, Seminar, Tagung oder Konferenz, die sieben großzügigen Räumlichkeiten bieten Platz für 10 bis 500 Personen. Die moderne Ausstattung und eine Spitzenküche zu fairen Preisen machen das VILLA BLANKA Eventcenter zur Top-Location für Veranstaltungen und Feierlichkeiten jeder Art. Mit jahrzehntelanger Erfahrung als souveräner Gastgeber verspricht das Team eine zuvorkommende Betreuung für individuelle Wünsche. Gerne verwöhnen wir Sie und Ihre Gäste – mit exzellentem kulinarischem Angebot, herzlichem Service und einem einzigartigen Blick auf die Stadt Innsbruck. Wir freuen uns auf Ihr Firmenevent oder ganz privates Fest!

Für Ihre Anfragen:

Frau Karin Götz, Leitung Eventcenter

E: sales@villablanka.com

T: +43 676 844253 19

www.villablanka.com ■



Glasturm, Tradition und Gebirgs Panorama

Das Parkhotel Hall hat nicht nur eine interessante Lage, sondern verfügt auch über eine bemerkenswerte architektonische Kombination

Ein spektakulärer Glasturm in Kombination mit einem traditionsreichen Hotel, am Rande eines Kurparks und in Gehdistanz zur mittelalterlichen Altstadt samt Blick auf Tirols Gebirgs Panorama – diese besondere Kombination bietet das 4-Sterne Parkhotel Hall.

Kern des Hauses bildet der von **Lois Welzenbacher**, – einem der bedeutendsten österreichischen Architekten der Zwischenkriegszeit –, um 1930 errichtete Bau. 2003, rund um das 700-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung Halls, wurde es wieder in seinen originalen Zustand zurückgeführt und durch einen modernen Glasturm ergänzt. Ebenso wurde ein

moderner Wellnessbereich errichtet. Das Haus mit 57 Zimmern bietet fünf Seminarräume (von denen sich zwei zu einem 132 m² großen Saal kombinieren lassen) sowie einen Besprechungsraum.

Die Fokussierung auf den Seminartourismus des Parkhotels unter Leitung von **Bettina** und **Fred Grishaver** hat in den zurückliegenden Jahren für ein solides Nächtigungsplus gesorgt. Von „Tagen in Österreich“ gab es für das Parkhotel mehrere Preise als bestes Seminarhotel.

www.parkhotel-hall.com ■



ADVERTORIAL

Ein Gipfeltreffen des Wissens

Tagungen, Seminare und Incentives im Gradonna****s Mountain Resort in Kals am Großglockner (Osttirol)

Wenn kreative Köpfe zusammenkommen, brauchen sie genügend Freiraum für Ideen, Diskussionen und Anregungen – genau das finden sie im Gradonna****s Mountain Resort in Osttirol. Am Fuße des Großglockners auf 1.350 m wartet eine grandiose Naturbühne für Seminare, Events und Incentives.

Ideenaustausch im Amphitheater der Natur

Majestätische Gipfel, gepflegte Almlandschaften und naturbelassene Wälder bieten jede Menge Freiraum für Inspiration. Im Gradonna****s Mountain Resort gilt es, das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden – wie auch die Architektur des Hauses eine Brücke mit der beeindruckenden Bergwelt bildet. Ob ein multifunktionaler Seminarraum oder ein rundum verglaster „Weitblick“ auf der obersten Etage des Hotelturmes, die Tagungsräume des Hotels sind so individuell wie die Ansprüche der Gäste. Professionell ausgestattet, bieten die Seminarräume Flächen zwischen 40 m² und 260 m². Auch etwas außerhalb des Gradonna Amphitheaters stehen exklusive und flexible Räume zur Verfügung. Auf 2.500 m thront etwa die hochalpine Adlerlounge und begeistert mit weitblickenden Räumlichkeiten. Unten im Tal verspricht der Johann-Stüdl-Saal im Bergdorf Kals Freiraum für jede Gruppengröße.

Nahrung für Körper und Geist

Wichtig bei einem Gipfeltreffen der Gedanken im Gradonna****s Mountain Resort sind außerdem die Pausen. Effektiv für den Erfolg zeigt sich der ausgewogene Balanceakt zwischen konzentrierter Arbeit und kleinen Unterbrechungen. Das mehrfach ausgezeichnete Tagungshotel sorgt auch hier für eine stärkende Verpflegung – vom Smoothie bis hin zum Fitnessteller gibt es reichlich Ideennahrung. Ob Seminar, Tagung, Präsentation oder Workshop, die unvergesslichen Programm-Möglichkeiten im Gradonna eröffnen neue Perspektiven und erweitern Horizonte. Nach getaner Arbeit gibt es zahlreiche Möglichkeiten für ein zusätzliches Rahmenprogramm. Inmitten des grandiosen Bergpanoramas warten alpine Wanderwege, schneesichere Pistenkilometer, sowie ein großzügiger Spa & Wellnessbereich auf Tagungsgäste. Auch Teambuilding-Challenges inmitten des Nationalparks Hohe Tauern stehen zur Verfügung.



Alles auf einen Blick

- Höchste Flexibilität mit 7 top ausgestatteten Veranstaltungsräumen
- Ganzjährig buchbares Seminarangebot in außergewöhnlicher Lage
- Professionelle Abwicklung & Rundum-Betreuung
- Von Kleinstgruppen bis zu über 400 Personen
- 121 exklusive Zimmer und Suiten mit Relax-Zonen im 4-Sterne-Superior-Hotel und 41 Chalets für je 4 bis 8 Personen
- Nachhaltigkeit: autofreies Mountain Resort (mit Tiefgarage), nachhaltige Bauweise und Energieversorgung (Holzschnitzelheizwerk), eigene Wasserquelle, hauseigener Naturkostladen, u.v.m.
- Ausgezeichnete Gourmetküche auf Haubenniveau im Panoramarestaurant und auf der Sonnenterrasse mit einmaligem Ausblick
- Vielfältiges, maßgeschneidertes Rahmenprogramm

Mehr Information zu Tagungsmöglichkeiten im Gradonna****s Mountain Resort unter www.gradonna.at ■



ADVERTORIAL

Tagen mit Weitblick

Am Spieljoch in Fügen (Zillertal) kommen Unternehmen hoch hinaus

Mit einem Tagungsraum über den Wolken kommen kluge Köpfe am Zillertaler Spieljoch in Fügen Sommer wie Winter richtig auf Touren. Ohne spezielle Winter- oder Bergausrüstung bringt die Spieljochbahn die Tagungsgäste gemütlich auf 1.865 Meter. Der besondere Perspektivenwechsel lässt Ideen sprießen und wirft ein neues Licht auf die Aufgaben im Berufsleben.

Auf 150 m² bietet der helle, lichtdurchflutete Tagungsraum alles, was das Denker-Herz benötigt: Beamer mit Leinwand, Flipchart, WLAN, Mikrofonanlage und vieles mehr.

In der Pause genießen Gäste auf der angrenzenden Sonnenterrasse nicht nur den frisch gebrühten Cappuccino, sondern vor allem den Weitblick vom Inntal über Achensee, bis hin zum Wilden Kaiser und die Zillertaler Alpen. Ist bei dieser Umgebung die neueste Geschäftsidee geboren oder sind die spannenden Vorträge vorbei, warten im anliegenden Gourmet-Restaurant Mountain Loft kulinarische Tiroler Schmankerl, frisches Obst, Kuchen oder mehrgängiges Mittagessen.

Nach der Arbeit ist vor dem Vergnügen. So locken im Sommer zahlreiche Wander- und Radwege, ein Barfußweg zum Gipfelkreuz und mehr zu einer kleinen Herausforderung, während der Winter mit seinen abwechslungsreichen Pisten und der 5,5 km langen Rodelbahn begeistert. Mehr zu den Tagungsmöglichkeiten am Spieljoch unter

www.spieljochbahn.at ■



Innsbrucker Dreigestirn mit neuen Impulsen und Formaten

CMI-Direktor
Christian Mayerhofer



Vor 15 Jahren wurde der Congress Innsbruck mit den Innsbrucker Messen und dem congresspark igls zur Congress und Messe Innsbruck (CMI) zusammengeschlossen – diese Bündelung der Kräfte konnte einiges bewegen und sorgt für eine hohe Wertschöpfung

Mit jährlich weit über einer halben Million BesucherInnen bei rund 450 bis 500 Veranstaltungen ist die CMI heute Leitbetrieb unter den Tiroler Veranstaltungshäusern. Die Bandbreite reicht vom congresspark igls (drei Veranstaltungsräume, 300 Personen, 900 m² Ausstellungsfläche) über den traditionsreichen Congress Innsbruck (seit 1572; heute 26 Säle und Foyers, die variantenreich beispielbar sind) bis zum Flächen-King Messe Innsbruck (über 40.000 m² Ausstellungsfläche, sechs Hallen, vier Freigelände, sechs Veranstaltungssäle, zwei Messerestaurants). Laut Österreichischem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) erreicht die jährliche Bruttowertschöpfung von CMI rund 360 Mio. Euro. Errechnet wurde dieser Wert anhand von Events im Geschäftsjahr 2017/2018 basierend auf 6.000 Interviews und Wirtschaftsdaten des Unternehmens.

Beeindruckend sind dabei vor allem auch die nachgelagerten Effekte:

- Sowohl die Sparte Beherbergung & Gastronomie (153 Mio. Euro Umsatzeffekte), als auch der Einzelhandel (82 Mio. Euro), der Bereich Bau & Immobilien (122 Mio. Euro) oder der Sektor Verkehr (49. Mio. Euro) profitieren in besonderem Maße von den Veranstaltungsaktivitäten der Congress Messe Innsbruck.
- Und während die CMI 70 MitarbeiterInnen auf Vollzeitäquivalent beschäftigt, zu denen fallweise weitere 100 Beschäftigte kommen, sichert die CMI durch Kongresse, Tagungen, Messen, Kulturevents und gesellschaftliche Veranstaltungen indirekt circa 5.800 Arbeitsplätze für die Region.

STARKER KONGRESSBEREICH

Als besonders ausgabefreudig haben sich in der Studie internationale Kongressgäste erwiesen. Die Ausgaben pro Kongressteilnehmer liegen im Durchschnitt bei rund 530 Euro pro Tag und damit im Durchschnitt beim Drei- bis Vierfachen von einem Tourismuskongressgast. Bei Messen, Firmen-, Kultur- und Gesellschaftsevents liegt dieser Faktor bei dem etwa Zwei- bis Dreifachen. Wie gut CMI im internationalen Kongressumfeld verankert ist, zeigte sich am 25. Internationalen Holzbau-Forum (IHF), das vom 4. bis 6. Dezember 2019 mit rund 2.000 TeilnehmerInnen aus über 30 Nationen erstmals im Congress Innsbruck stattfand. Neben Fachvorträgen gab es auch eine Industrieausstellung (über 130 Aussteller, darunter Keyplayer der Branche wie Fermacell, Rothoblaas, Hasslacher Norica Timber, Steico, Isocell oder die Tiroler Lokalmatadoren Egger und Binderholz). Motor für diese Erfolge ist nicht zuletzt das vor über 25 Jahren gegründete Serviceteam „PCO Tyrol Congress“, das Kongressveranstaltern europaweit die gesamte Leistungspalette eines Professional Congress Organisers zur Verfügung stellt (Bild).

VIELZAHL VON HIGHLIGHTS

Zu den Höhepunkten der CMI zählt die alle zwei Jahre abgehaltene Weltleitmesse für alpine Technologien INTERALPIN, die heuer zum 23. Mal stattgefunden hat. Mit rund 29.000 FachbesucherInnen aus 117 Nationen ist es laut CMI-Direktor **Christian Mayerhofer** „die internationalste Messe in ganz Österreich.“ Die Innsbrucker Herbstmesse mit rund 50.000 BesucherInnen aus allen Tiroler Bezirken, die Hotel und Gastronomiemesse (FAFGA), die Alpinmesse – Alpinforum oder das Tiroler Wirtschaftsforum gehören zu den weiteren Highlights. Das ACB-Magazin traf Christian Mayerhofer zu einem kurzen Gespräch.

ACB-Magazin: Sie stehen seit sieben Jahren an der Spitze der Congress Messe Innsbruck. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Christian Mayerhofer: „Die Tagungswirtschaft und auch das Messewesen unterliegen einer permanenten Veränderung. Einerseits sind Veränderungen durch externe Einflussfaktoren bestimmt und andererseits sind wir genauso wie unsere Peers im österreichischen Markt bestrebt, kontinuierliche Entwicklungen anzustoßen und umzusetzen. Als ich 2013 nach Innsbruck kam, wirkte etwa noch die Finanzkrise in ihren letzten Zügen in Österreich. Im internationalen Kongress- und Messebusiness war zu dieser Zeit der Optimismus bereits wieder eingeleitet. Dieser Optimismus hat die Branche durch die letzten Jahre getragen.“

Im Betrachtungszeitraum fanden beispielsweise sehr viele Infrastrukturinvestitionen statt. Auch in Innsbruck wurde gebaut. Ich durfte eine Messe Innsbruck nach Zu- und Umbau übernehmen. Die INTERALPIN wurde zur Weltleitmesse für Alpine Technologien und neue Messeformate kamen hinzu. Ebenso ist festzustellen, dass die Qualitätsanforderungen steigen. Wir haben uns deshalb einem intensiven Prüfungsprozess unterworfen, um mit dem PCO Tyrol Congress nach etwa zwei Jahren Assessment eines der rund 135 Mitglieder der IAPCO zu werden.

In den sieben Jahren meiner Tätigkeit in Innsbruck durfte ich sowohl die Kongress- als auch die Messebranche weltweit über ein Wachstum von durchschnittlich 4 Prozent pro Jahr gefreut. Auch in Innsbruck blicken wir auf ein überdurchschnittliches Wachstum zurück: von 2013 bis 2019 werden über 3.200 Veranstaltungen in den drei Häusern der CMI stattgefunden haben, bei denen rund 3,8 Mio. Teilnehmer/Besucher begrüßt werden konnten. Insgesamt nutzten seit 2013 mehr als 22.800 Aussteller die Infrastruktur und Services der CMI.“

Das PCO Tyrol Congress-Team mit CMI-Direktor Christian Mayerhofer (l.): Mag. Ina Kähler (r., Leiterin Geschäftsentwicklung Kongresse), BA Christina Waldhuber (2.v.r.) und BA Mechthild Walter (Mi., beide Projektleitung PCO Tyrol Congress und Kongressmanagement), BA Lisa Gamper (l., Projektassistenz) und Anna-Theresa Faik (3.v.l., Sekretariat).



ACB-Magazin: Sie erwähnten die drei Häuser der CMI, drei komplett unterschiedliche Locations. Vor welche Herausforderungen stellt das Ihr Team? Welche Synergien sind dadurch möglich?

Christian Mayerhofer: „Mit der Zusammenführung aller drei Häuser 2004 zu einem Unternehmen, ist es gelungen, das Innsbrucker Veranstaltungsgeschehen mit neuen Impulsen und Formaten weiter zu beleben. Die Synergien sind vielfältig und kommen unseren Kunden zu gute. So können wir ein multifunktionales Saal- und Raumangebot für die unterschiedlichsten Veranstaltungen an drei Locations bereitstellen und bieten mit dem auf 900 m Seehöhe gelegenen congresspark igls nicht nur eine beliebte Tagungs-Location, sondern auch perfekte Räumlichkeiten für Side- oder Galaevents an. Die technische Infrastruktur wurde harmonisiert und kann größtenteils via Tablett unabhängig von der Location gesteuert werden. Die Mehrheit des CMI-Teams ist nicht an einem Standort alleine tätig. Das Feedback der Mitarbeiter ist auch aufgrund der großen Vielfältigkeit, die wir leben dürfen, sehr gut. In diesem Zusammenhang spielt auch unsere enge Zusammenarbeit mit dem Convention Bureau Tirol und dem Convention Service Innsbruck eine große Rolle. Ein aktuelles Beispiel dafür ist das Association Meeting Programm (AMP) des internationalen Kongressverbandes ICCA, das 2020 in gemeinsamer Zusammenarbeit zwischen CBT, CSI, Congress Centrum Alpbach und Congress Messe Innsbruck die internationale Kongressbranche in Tirol versammeln wird.“

ACB-Magazin: Welche Veränderungen sehen Sie im Messe- und Kongressbereich durch die Digitalisierung?

Christian Mayerhofer: „Digitalisierung ist genauso wie in anderen Branchen einer der großen Trends. Wir betrachten Digitalisierung als Teil des täglichen Geschäfts. Deshalb wurden beispielsweise die Messe Innsbruck sowie die beiden Kongresshäuser Congress Innsbruck und congresspark igls vor geraumer Zeit mit einer sehr leistungsstarken Glasfaserverkabelung verbunden und ausgestattet. Bereits im Herbst 2017 konnte so ein internationaler Kongress mit über 1.000 Teilnehmern komplett papierlos durchgeführt werden. Die Expertise als Professional Congress Organiser bringt wertvolle Akzente ins Unternehmen. Mit einer eigens programmierten App können die Teilnehmer die Inhalte der Kongresse über unser flächendeckendes W-LAN-System papierlos nutzen und werden mittels Pushup-Nachrichten mit laufenden Newsfeeds und Terminhinweisen versorgt. Auch administrativ nutzt die CMI die Möglichkeiten der Digitalisierung. So wurde der gesamte Beschaffungsprozess von der Bestellung bis hin zur Abrechnung mittlerweile digital und somit papierlos umgesetzt. Mit der Menge der Daten steigt auch das Risiko für Datenkriminalität. Wir haben uns deshalb entschlossen, die Datenserver in externe Rechenzentren zu verlagern und über Glasfaservernetzung direkt auf den Servereinheiten in den Rechenzentren zu arbeiten. Die ersten Server wurden bereits ausgelagert und die Erfahrungswerte sind positiv.“

ACB-Magazin: Wie sehr ist das Umweltthema für ein Unternehmen, wie die CMI, relevant?

Christian Mayerhofer: „Die CMI engagiert sich seit vielen Jahren in den Bereichen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und wurde als erstes Unternehmen Österreichs mit drei Standorten und an allen ihren drei Standorten als „Green Location“ zertifiziert. Neben der ausgereiften zentralen Gebäudeleittechnik, welche Strom, Klima und Beleuchtung in jedem der über 50 Säle und Hallen steuert und den Ressourceneinsatz optimiert, liegt ein großes Augenmerk auf der Energiegewinnung. Diese erfolgt über zwei Grundwasser-Tiefenbrunnen an den Standorten Congress und Messe sowie über eine Solaranlage am Standort congresspark igls. Von Seiten der Congress Messe Innsbruck ist außerdem zu sagen, dass wir unsere Expertise in den Bereichen Nachhaltigkeit und Expertise sehr gerne unseren Kunden zur Verfügung stellen und individuelle Beratung und Unterstützung anbieten. Darüber hinaus lässt sich feststellen, dass sich Formate wie beispielsweise die vor kurzem entwickelte Nachhaltigkeitsmesse ÖKO FAIR eines besonders starken Interesses erfreuen.“

ACB-Magazin: Wie wichtig sind die CMI Eigenveranstaltungen wie etwa Eigenmessen? Soll dieses Segment weiter ausgebaut werden?

Christian Mayerhofer: „Das Segment der Eigenveranstaltungen hat für uns hohe Bedeutung. Im Zusammenspiel mit den von unseren professionellen Gastveranstaltern eingebrachten Formaten ergibt sich ein attraktives Messeportfolio. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, aktuelle Trends zu erkennen und diese auch der Bevölkerung zugänglich zu machen. Ein gutes Beispiel dafür ist etwa die KREATIVMESSE Innsbruck, die vor drei Jahren lanciert wurde, um dem wachsenden Interesse an Do-It-Yourself-Techniken erstmals auch in Westösterreich eine Plattform zu bieten. Ein neues Format ist für 2021 in Planung. Wie positiv sich generell die Veranstaltungen der Congress Messe Innsbruck auf die gesamte Region auswirken, wurde erst heuer durch eine Studie des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO) im Auftrag des Innsbruck Tourismus erhoben. Laut der Studie generiert die Congress Messe Innsbruck rund 360 Mio. Euro an jährlicher Bruttowertschöpfung und sichert damit etwa 5.800 Arbeitsplätze.“

ACB-Magazin: Wo sehen Sie die CMI im Jahr 2023 zum Jubiläum 100 Jahre Messe Innsbruck und 50 Jahre Congress Innsbruck?

Christian Mayerhofer: „Zu unserem großen Jubiläumsjahr sehe ich die Congress Messe Innsbruck als erfolgreiches, modernes Veranstaltungsunternehmen mit hervorragender Infrastruktur, State-of-the-Art-Technik und einem hochqualifizierten CMI-Team mit Passion und Offenheit für künftige Herausforderungen.“ ■

BUNDESLÄNDER SPECIAL VORARLBERG



Gerhard Stübe



Urs Treuthardt

Tagungslabor Vorarlberg mit Blick über den Tellerrand

Der Name ist scheinbar Programm: Vorarlberg ist auch Vordenker in einer sich in starkem Wandel befindlichen Branche – mit Formaten wie „micelab:bodensee“ oder „Grenzenloses-Eventdesign“ werden komplett neue Wege beschritten

Als die vom Austrian Convention Bureau (ACB) veranstaltete Convention4u heuer Ende Juni im Montforthaus in Feldkirch über die Bühne ging, handelte es sich nicht nur um ein Jubiläum (es war die 10. Convention4u), sondern die Fortbildungs- und Netzwerkplattform für Österreichs Kongress- und Tagungsbranche kehrte auch in jenes Bundesland zurück, wo sie ihre Premiere hatte: nach Vorarlberg. Und damit dorthin, wo das Vordenken für die Branche zum gelebten Alltag gehört. Das 2016 gegründete „micelab:bodensee“ als Forschungs- und Weiterbildungsplattform für Veranstalter im deutschsprachigen Raum ist dafür eines der besten Beispiele.

Als flächenmäßig kleinstes Bundesland (die Bundeshauptstadt Wien ausgenommen) und zweitkleinstes gemessen an den EinwohnerInnen und Wirtschaftsleistung, kommt Vorarlberg im Meeting- und Convention-Bereich eine übergeordnete Position zu. Zum Vergleich: das BIP (Bruttoinlandsprodukt) Vorarlbergs hält bundesweit einen Anteil von 4,8 Prozent, bei Kongressen, Tagungen und Seminaren sind es 7,0 Prozent (das erheblich größere Tirol bringt es auf 7,5 Prozent).

Zu den Flaggschiffen gehört die „Kongresskultur Bregenz“, also das Festspielhaus Bregenz mit Begegnungsräumen für bis zu 4.500 Gäste, das nach eigenen Angaben „ein Kaleidoskop an Veranstaltungsformaten für Kongresse, Tagungen und Corporate Events, für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe, sowohl im Haus als auch unter freiem Himmel“ bietet (23 wandelbare Kongress- und Tagungsräume). Mit beeindruckenden Zahlen aufwarten können auch das Messequartier und das Kulturhaus in Dornbirn sowie das Montforthaus in Feldkirch.

Dazu kommen 24 Tagungslocations, von der Kulturbühne Ambach in Götzis (max. 600 Gäste im großen Saal), über den Angelika-Kauffmann-Saal im historischen Dorfkern von Schwarzenberg, bis hin zu den Cineplex-Standorten in Hohenems und Lauterach. Ergänzt wird dies durch die Möglichkeiten von 55 Tagungshotels, die zwischen Bodensee (z.B. Sentido Seehotel am Kaiserstrand) und Montafon (z.B. Explorer Hotel), zwischen Rankweil (z.B. Hotel Hoher Freschen) und Oberlech (z.B. Hotel Sonnenburg) die gesamte Bandbreite Vorarlbergs abdecken.

Entsprechend groß ist die Vielfalt an Tagungen und Events. Zu den größeren Kongressen und Veranstaltungen in Vorarlberg zählten heuer die 5-Ländertagung „Frühe Hilfen“ vom Netzwerk Familie im Kulturhaus Dornbirn Mitte März (rund 330 Gäste), die „Nutrition 2019“ Mitte Mai im Festspielhaus Bregenz (ca. 700 TeilnehmerInnen), die „Arbeits-tagung der Wirtschaftstrehänder“ Ende Mai/Anfang Juni im Festspielhaus Bregenz (250 Personen), der „58. Global Fiber Congress“ im Kulturhaus Dornbirn (rund 700 TeilnehmerInnen aus mehr als 35 Nationen) und der „NAF Blood Bowl World Cup“ vom Anfang Oktober in der Messe Dornbirn mit rund 1.400 Personen.

GROSSVERANSTALTUNG WELTGYMNAESTRADA

Highlight unter den Veranstaltungen war mit Sicherheit aber die Abhaltung der 16. Weltgymnaestrada, die vom 7. bis 13. Juli 2019 mit über 18.000 Aktiven aus allen fünf Kontinenten stattgefunden hat. Nicht weniger als 8.000 Ehrenamtliche standen im Großeinsatz, 13.600 TeilnehmerInnen wurden in Sporthallen einquartiert, 3.000 hatten Hotelzimmer gebucht oder kamen in Privathaushalten unter. „Vorarlberg hat mit der zweiten Durchführung dieser Großveranstaltung bewiesen, dass es internationalen Großstädten bei der Umsetzung von Großveranstaltungen nicht nachsteht“, betont **Anja Gunz**, Marketing & Sales von Convention Partner Vorarlberg - Bodensee-Vorarlberg Tourismus.

CONVENTION APP

Das Rheintal mit seinen vielen Ortschaften wurde von den Gästen und TeilnehmerInnen der Weltgymnaestrada als Einheit wahrgenommen. Ein großer Erfolg war auch die „Weltgymnaestrada App“, die von Convention Partner (sie basierte auf deren App) in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und Vorarlberg Tourismus entwickelt wurde. Anja Gunz: „Die App wurde über 19.000 Mal heruntergeladen und auch von der lokalen Bevölkerung genutzt.“

Angespornt durch die erfolgreiche Bewährung im Rahmen der Großveranstaltung wird die App nun laufend weiterentwickelt und in Zukunft weiterhin bei Kongressen und Veranstaltungen in Vorarlberg zum Einsatz kommen, wie es etwa beim „58. Dornbirn Global Fiber Congress“ im September der Fall war.

„EROS & RESONANZ“

Den Abschluss der Aktivitäten 2019 setzt das 9. Vorarlberger Convention Forum am 11. Dezember in der Fabrik Klarenbrunn in Bludenz. Dort geht es um Themen, die sich mit Antworten auf folgende Fragestellungen beschäftigen: Welche Herausforderungen bringt dieser Wandel für die Veranstaltungsbranche mit sich? Wie wird Wissen, das nachhaltig im Gedächtnis abgespeichert wird, vermittelt? Und welche Weichen müssen bereits in der Planungsphase dafür gestellt werden? Anmeldung über Convention Partner Vorarlberg service@convention.cc

Zudem ist heuer auch noch der 2. Band des „micelab.extract“ erschienen: Nach dem ersten micelab:extract „Angst & Vertrauen“ (2017) bringt die Weiterbildungsplattform micelab:bodensee im April den zweiten Band heraus: „Eros & Resonanz“ beleuchtet, wie Resonanzbeziehungen Veranstaltungen beeinflussen. Er liefert Impulse aus der Naturpädagogik, Musikvermittlung und Resonanzforschung sowie praktische Übungen und Tipps für Kongresse. Die Ausgabe ist im Eigenverlag erschienen und liegt in Print und digital vor. Online verfügbar unter: <https://www.micelab-bodensee.com/de/vermitteln.html>

AUF AUGENHÖHE UND OHNE GRENZEN

Was sind die Gründe, weshalb Vorarlberg im MICE-Bereich zur Kreativitätsschmiede wurde? Und was sind die Erfolgsgründe für das westlichste Bundesland? Darum und um noch einige andere Themen ging es in dem Doppel-Interview vom ACB-Magazin mit **Urs Treuthardt**, Chef der Tourismusregion Bodensee-Vorarlberg sowie von Convention Partner Vorarlberg, und **Gerhard Stübe**, Präsident des ACB und Geschäftsführer der Kongresskultur Bregenz.

ACB-Magazin: Worin liegen die Besonderheiten der MICE-Destination Vorarlberg?

Gerhard Stübe: „Dass alle in der Branche tätigen Menschen das notwendige Gespür haben, an welchen Schrauben wir noch zu drehen haben. Einklang ohne gleich zu klingen.“

ACB-Magazin: Wie sehr kann der USP als Vierländer-Region bei der Veranstaltungs-Akquisition in die Waagschale geworfen werden? Oder ist das nicht wirklich ein entscheidender Punkt?

Urs Treuthardt: „Gerade im Bereich der DACH-Kongresse, müssen wir diesen Trumpf sicherlich vermehrt spielen. Wir können hier auf unser Netzwerk bei BodenseeMeeting zurückgreifen und den Kunden ein einmaliges Erlebnis in vier Ländern bieten. Dass dies funktioniert, hat das im November stattgefundene Format ‚Grenzenloses-Eventdesign‘ gezeigt: erstmals veranstalteten drei Convention Bureaus aus Österreich (Convention Partner Vorarlberg), Deutschland (German Convention Bureau - GCB) und der Schweiz (Switzerland Convention & Incentive Bureau - SCIB) ein gemeinsames Weiterbildungsformat für ihre Partner, Kunden und für Vertreter von Veranstaltungshäusern. Grenzüberschreitend und mit drei renommierten Impulsgebern behandelten sie globale Trends in der MICE-Branche, die Rolle von Convention Bureaus als Berater, die Psychologie von Räumen und die Kraft von Improvisation. Gemeinsam auf Augenhöhe und ohne Grenzen lernen – geografisch, thematisch und im Denken: Das war das Ziel dieser ersten Studienreise ‚Grenzenloses Eventdesign‘.“

ACB-Magazin: Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch in der Meeting Industry, die sich hier in vielen Berei-

chen als Vorreiterin etablieren konnte, an Gewicht. Welche Rolle kommt hier der Destination Vorarlberg zu?

Gerhard Stübe: „Wir wollen Vorbild sein. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten ist das Bewusstsein für nachhaltiges Veranstalten in unserer Destination sehr groß. Kongresskultur Bregenz durfte ja bei der Entwicklung des österreichischen Umweltzeichens „Green Meeting“ als Pilotpartner mitwirken. So konnten wir von Beginn der Entwicklungen an unsere Erfahrungen und Erkenntnisse einbringen. Mittler Weile arbeiten sowohl Locations, PCOs, Event-Agenturen, das Convention Bureau und auch ganz wichtig: Hotels und Caterer gemeinsam in Sachen Nachhaltigkeit. Das beginnt bei Neubauten und Sanierungen bestehender Hotels und Veranstaltungszentren und endet bei Zertifizierungen von Locations, Veranstaltungen, Caterern und Hotels. Somit ist die Eintrittsbarriere für Veranstalter sehr gering, wenn diese bei uns ein Green Meeting durchführen möchten.“

„ES MACHT RICHTIG SPASS“

ACB-Magazin: Herr Treuthardt, Sie wechselten vor fünf Jahren vom St.Gallen-Bodensee Convention auf den Geschäftsführerposten bei Tourismusregion Bodensee-Vorarlberg sowie Convention Partner Vorarlberg mit dem Ziel, das Profil Vorarlbergs in diesem Bereich zu schärfen. Wie sehr ist Ihnen dies bisher gelungen?

Urs Treuthardt: „Ich denke schon, dass wir das Profil von Convention-Partner Vorarlberg sowohl draußen im Markt als auch im Land Vorarlberg schärfen konnten. Wir werden sowohl im Markt als auch bei Leistungsträgern im Land als konstruktiver Partner wahrgenommen. Dies lag zum einen an der Anpassung des Partner-Modells – weg von Mitgliedsbeiträgen, hin zu Produktpartnern – aber auch durch Dienstleistungen, die wir zum Beispiel für Großveranstaltungen wie der Weltgymnaestrada 2019 angeboten haben. Wir haben dort die Registration von über 18.000 Teilnehmern aus 67 Nationen übernommen und über 25.000 Nächtigungen gebucht. Und dies alles in höchster Qualität. Diese Leistungen prägen das Profil sehr stark. Wir schaffen es aber auch jedes Jahr mit dem Vorarlberger Convention Forum eine Plattform für gemeinsames Lernen auszurichten, welche die Branche hier im Land in der Zwischenzeit stark prägt. Diese Plattform bringt über 120 Personen aus der Branche zusammen um an einem Nachmittag gemeinsam zu lernen.“

Ob das alles mir persönlich zu verdanken ist, muss ich aber klar verneinen. Ich darf in einem sehr gut aufgestellten Team arbeiten, welches die Kultur von Convention Partner Vorarlberg prägt. Es macht also richtig Spaß.“

ACB-Magazin: Wo müssen Sie noch nachschärfen?

Urs Treuthardt: „Wir müssen im Bereich Kongresse sicherlich noch nachschärfen. Wir müssen dort verstärkt in Clus-

ter denken, welche für das Land Vorarlberg Relevanz haben. Wir müssen die Hauptentscheider im Land Vorarlberg davon überzeugen, dass ein Kongress eine sinnvolle Investition in die Zukunft ihres Unternehmens oder Verbandes ist. Wir müssen hier also das Netzwerk zu den regionalen Knowhow-Trägern ausbauen, damit auch internationale Kongresse an den Standort Vorarlberg gebunden werden.“

ACB-Magazin: Rund um die Weltgymnaestrada spielte die seit dem Vorjahr verfügbare Convention App Vorarlberg eine wichtige Rolle. Welche Aufgabe kommt ihr konkret zu?

Urs Treuthardt: „Die App für sich ist nur ein Tool. Ein Werkzeug das einem dabei helfen soll, die Kommunikation mit den Teilnehmern, den Sponsoren, den Veranstaltern und den Partner in der Region zu stärken. An der Weltgymnaestrada 2019 hat man gesehen, was es heißt, wenn man dieses Werkzeug ganzheitlich in die Kommunikation einbaut. Wir konnten mit der App über 19.000 Downloads und über 2.2 Millionen Pageviews generieren! Für die Veranstalter war es das zentrale Kommunikationsmittel, welches allen Beteiligten einen echten Mehrwert geboten hat. Es geht Convention Partner Vorarlberg also darum, die Kommunikation besser zu gestalten und mit den Veranstaltern im Land gemeinsam zu lernen. Dazu gehen wir in Vorleistung und nehmen die Leute mit. Sicherlich auch ein wichtiger Grund, warum die Wahrnehmung von Convention Partner Vorarlberg gestiegen ist.“

ACB-Magazin: Wie sieht es mit der Weiterentwicklung der App aus?

Urs Treuthardt: „Nach dem Erfolg bei der Weltgymnaestrada 2019 haben wir uns entschlossen, mit der Firma Eventmobi in die weitere Entwicklung der App zu gehen. Wir werden die App ab 2020 für die Bereiche Kultur, Kongresse, Messen und Sport im Land Vorarlberg anbieten. Wir gehen also auch hier konsequent den Weg als Vorreiter.“

KI KANN REALE BEGEGNUNGEN NICHT ERSETZEN

ACB-Magazin: Herr Stübe, Sie zählen zu den Initiatoren des „micelab“ als Weiterbildungsplattform für Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Was konnte bisher dadurch bewegt werden?

Gerhard Stübe: „Micelab:bodensee als länderübergreifendes Projekt hat vor allem uns selbst bewegt. Mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unseren 13 Partnerbetrieben haben sich in sechs Weiterbildungs-Modulen (micelab:experts) selbst weiter entwickelt und dabei zukunftsrelevante, lebendige Veranstaltungsformate ausprobiert. Die Erkenntnisse aus den vier Forschungs-Modulen (micelab:explorer) sind bereits in zahlreiche bestehende und neue Veranstaltungsreihen im deutschsprachigen Raum eingeflossen und haben spürbare Veränderungen erwirkt.“



Gerhard Stübe und Urs Treuthardt (Mitte) bei der Verleihung der Vorarlberger „tourismus-innovationen 2018“ in der Messe Dornbirn mit Tourismusdirektor Christian Schützinger (l.), Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger (z.u.l.), Landeshauptmann Markus Wallner (z.u.r.) und Raiffeisenlandesbank-Vorstand Wilfried Hopfner (r.).

ACB-Magazin: Haben andere Destinationen im MICE-Bereich ähnliche Plattformen geschaffen?

Gerhard Stübe: „Soweit ich weiß, gibt es keine vergleichbaren Plattformen, was das gemeinsame Generieren und Dokumentieren von sinnstiftenden und branchenrelevanten Inhalten betrifft. Im Bereich der Vermarktung gibt es diese sehr wohl.“

ACB-Magazin: Wo setzt das „mice:lab“ 2020 seine Schwerpunkte?

Gerhard Stübe: „Wir werden auch 2020 beide Module – Weiterbildung und Forschung – umsetzen und die Forschung auch dokumentieren, um die Erkenntnisse wieder der gesamten Branche zur Verfügung stellen zu können.“

ACB-Magazin: Sie sind Chef Kongresskultur Bregenz und gleichzeitig Sprecher des Netzwerks BodenseeMeeting. Wie vertragen sich beide Aufgaben miteinander?

Gerhard Stübe: „Sehr gut. Weil sich beide Aufgaben gut ergänzen. Die Ergebnisse der Aktivitäten (micelab:bodensee) im Netzwerk fließen 1:1 in die Strategie unseres Unternehmens mit ein. Deshalb ist die Arbeit im BodenseeMeeting auch ein wichtiger Bestandteil meiner persönlichen Arbeit im Unternehmen.“

ACB-Magazin: Sie gehören dem Vorstand des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren (EVVC) an

und sind auch Botschafter des „World Future Council“. Damit haben Sie einen guten Überblick über das internationale Geschehen. Worin liegen Ihrer daraus bezogenen Erkenntnis zufolge die großen Herausforderungen der kommenden Jahre und welche Chancen bieten sich dafür für Kongresskultur Bregenz und die Mitglieder des Netzwerks BodenseeMeeting?

Gerhard Stübe: „Ich spreche lieber von Chancen als von Herausforderungen. Die Chancen liegen klar darin, und das über den Tellerrand gesehen für die ganze Branche, dass die Gesellschaft wieder lernen muss, miteinander zu kommunizieren. Richtig zu kommunizieren. Empathisch. Das gelingt nur, wenn man in Resonanz mit seiner Umwelt, mit den Menschen geht. Und dies wiederum braucht den Einsatz aller Sinne. Wo gelingt dies am besten? Bei realen Begegnungen. Diese lassen sich zumindest noch länger nicht durch künstliche Intelligenz (KI) ersetzen. Deshalb braucht es Menschen, die persönliche Begegnungsmöglichkeiten planen, solche die Begegnungsplattformen anbieten und bespielen und jene, die gewillt sind, dort anderen Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Wenn diese Sinnstiftungs-Kette funktioniert, hat unsere Branche nicht nur eine langfristige Daseinsberechtigung erwirkt, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unseres zukünftigen Lebensraums geleistet.“

ACB-Magazin: Wir danken für das Gespräch. ■

Perfekte Inszenierung für neue Kongress- Standards

Vorarlberg ist Innovationskraftort. Planen Sie Ihre Veranstaltung bei uns.

www.convention.cc

Convention Partner

**VOR
ARL
BERG**





Stärkstes Kongressjahr für das neue Montforthaus

Das Vorjahr brachte einen schönen Zuwachs bei Tagungen und Kongressen – heuer im Sommer war die Convention4u zu Gast

Seinen fünften Geburtstag feiert Anfang 2020 das neue Montforthaus in Feldkirch. 2018 brachte dem Kultur- und Kongresshaus mit 277 Events und 100.000 BesucherInnen ein stolzes Ergebnis sowie mit einem Kongressanteil von 60 Prozent das stärkste Jahr in diesem Geschäftsfeld seit der Neueröffnung. Auch heuer läuft es gut. So konnten sich Ende Juni die rund 150 TeilnehmerInnen der Convention4u von dessen herausragender Architektur und Multifunktionalität überzeugen.

Eines der Highlights bei der Convention4u war die Abendveranstaltung „Fest4u“ im Plenarsaal des Kongresshauses. Dabei schuf das Technikteam mittels Lichteffekten und viel Liebe zum Detail ein eindrucksvolles Ambiente. Das energieeffiziente Haus und sein Cateringteam präsentierten sich außerdem als kompetente Partner in der Durchführung eines „Green Meetings“.

Laut **Edgar Eller**, – der Geschäftsführer von Stadtkultur und Kommunikation Feldkirch ist auch Chef des Montforthauses Feldkirch –, ist das Montforthaus in vielerlei Hinsicht nachhaltig: „Das beginnt schon mit der Auswahl der Baustoffe, aber auch die Technik des Hauses ist sehr ausgeklügelt.“ Heizen und Lüften etwa funktionieren über die Abwärme des Grundwassers, die Beleuchtung besteht aus LED-Lampen, die speziell für das Montforthaus entwickelt wurden, und die Techniker tragen seit Beginn besondere „Upcycling“-Mode.

Das gesamte Gebäude umfasst eine Nutzfläche von rund 37.000 m². Im Großen Saal des Montforthauses finden zwischen 1.100 und 3.000 Personen Platz, im kleinen Saal bis zu 270. Dazu kommen vier Seminarräume.

www.montforthausfeldkirch.com ■



**MONT
FORT
HAUS**
Kultur.
Kongress.
Zentrum.

**Raum für Entfaltung. Geschaffen
für Kultur, Tagung und Kongress.**

Spielerisch Stress senken und Kreativität steigern

Vom 7. bis 10. November 2019 fand erstmals die 3-Länder Studienreise „Grenzenloses Eventdesign“ rund um den Bodensee statt

Auf Initiative des Destinations Circle hatten Convention Partner Vorarlberg gemeinsam mit dem Switzerland Convention Bureau und dem German Convention Bureau ein tolles Programm entwickelt und dazu ExpertInnen wie **Uwe Linke** (Raumpychologie), **Tilman Naujoks** (Fraunhofer Institut – Future Meeting Space) und **Roberto Hirche** (Improvisationskünstler und Businessschauspieler) eingeladen. Gestartet wurde in St. Gallen, wo sich alle kennenlernen und mit dem Programm vertraut machen konnten – ganz entspannt und auf spielerischer Art und Weise. Dafür sorgte **Michael Gleich**, der die Gruppe durch die vier Tage begleitete. Am zweiten Tag ging es zum ersten Mal über die Grenzen: Im Würth Haus Rorschach wurde von

den TeilnehmerInnen anhand des Forschungsprojekts „Future Meeting Space“ gemeinsam mit Vertretern des Fraunhofer IAO erarbeitet, wie Veranstaltungen der Zukunft gestaltet werden können. Was es mit der Psychologie des Raums auf sich hat, wie sie beeinflusst und sich beeinflussen lässt, machte Raumpychologie Uwe Linke tags darauf im Festspielhaus Bregenz für alle spürbar. Per Schiff ging es danach weiter nach Konstanz, wo im Bodenseeforum die letzten verbliebenen Schranken überwunden wurden: Roberto Hirche entführte die Gruppe in die Welt der Improvisation und machte einmal mehr klar, dass gewisse Regeln nicht nur Stress nehmen, sondern zu ungeahnter Kreativität führen. ■

Aufwertung des Messe-Standorts in der Vier-Länder-Region

Mit Eröffnung der neuen Halle 5 setzt die Messe Dornbirn ihren Weg mit architektonischer Vielfalt und Qualität konsequent fort

Erstmals alle neuen Hallen 9 bis 14 vollumfänglich das ganze Jahr über nutzen konnte im Vorjahr die Messe Dornbirn, der größte Messeveranstalter Vorarlbergs. 2020 wird dies auch mit der neuen Halle 5 möglich sein: Mitte Oktober 2019 wurde das neue Schmuckstück des Messequartiers Dornbirn offiziell eröffnet. Sie sorgt laut Landesstatthalter **Karlheinz Rüdissler** für eine „weitere deutlichen Aufwertung des Messe-Standorts.“ Ihre Feuertaufe hatte die Halle 5 heuer bereits zur 16. World Gymnaestrada im Sommer und zur Herbstmesse bestanden. Die Besonderheit des Messequartiers Dornbirn besteht laut Geschäftsführerin **Sabine Tichy-Treimel** darin, dass sie aus baukünstlerisch herausragenden Einzelbauwerken besteht. Diese architektonische Vielfalt und Qualität wurde 2017 um die damals neuen Hallen 9 bis 12 weitergeführt: ihre Vorgängerinnen wurden abgebrochen und durch neue, multifunktionale Hallen ersetzt. Seither kann die Messe Dornbirn auf

eine Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche von 34.000 m² in 15 Hallen zurückgreifen. Das Freigelände umfasst eine Fläche von 18.000 m². Jüngstes Highlight ist der Mitte Oktober 2019 offiziell eröffnete Neubau der multifunktionalen Halle 5, deren Dachkonstruktion in Holzbauweise ausgeführt ist. Die Hallenhöhe beträgt neun Meter, die Gesamtfläche 2700 m². Die Maximalbelegung im Messebetrieb bzw. für andere Veranstaltungen ist auf 1.000 Personen ausgelegt. Im Vorjahr erzielte der ganzjährig von der Messe Dornbirn bespielbare Bereich eine Auslastung von rund 80 Prozent. Inklusive Auf- und Abbautagen wurden die sechs Hallen 1.700 Tage lang genutzt. Neben acht Eigenmessen und fünf Gastmessen gab es 150 Veranstaltungen. Insgesamt wurden rund 420.000 BesucherInnen und Gäste sowie 2.000 Aussteller gezählt.

www.messedornbirn.at ■

**Märkte.
Live!
Erleben.**

com:bau 28. Februar bis 01. März 2020	Herbstmesse 09. bis 13. September 2020
SCHAU! 02. bis 05. April 2020	W3+ Fair Rheintal Gastmesse 23. und 24. September 2020
TECH.CON 28. Mai 2020	Gustav 16. bis 18. Oktober 2020
Dienstleistungsbörse 28. Mai 2020	Ach du LIEBE Zeit 14. und 15. November 2020
ART BODENSEE 03. bis 05. Juli 2020	

www.messedornbirn.at



UNSER TEAM STELLT SICH VOR ...

Das Unternehmen: Kuoni Congress

Die Teammitglieder: Sissy Aschenbach, Karin Amstler, Christina Klement, Theresa Schauppenlehner

Das Motto: Zusammenkommen ist ein Anfang, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, und Zusammenarbeiten ist Erfolg. (Henry Ford)

Kontaktdaten

Website | www.kuoni-congress.com

Email | sissy.aschenbach@kuoni-congress.com

Telefon | +43 1 319 76 90 - 26

Diese 3 Stichworte beschreiben unser Team ...

Frauenpower, Play-hard-work-hard, wer wagt gewinnt

Welchen Rat für gute Zusammenarbeit können Sie anderen Teams geben?

Gute Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg.

Welches Projekt stellte bisher die größte Herausforderung für Ihr Team dar?

Unser Team vorzustellen :-)

Wenn Sie Ihr Team mit Tiercharakteren beschreiben müssten, welche wären das?

Intelligent wie ein Adler, fleißig wie eine Biene, schnell wie ein Wiesel

Das ist unsere Motivation ...

... unsere Kunden & Teilnehmer glücklich zu machen. Aber auch Schokolade trägt an schwierigen Tagen zur Motivation bei!



Neuer Chef im Messezentrum Salzburg

Seit 1. November 2019 zeichnet **DI (FH) Alexander Kribus, MBA** für die Geschäftsführung im Messezentrum Salzburg mit der Salzburgarena verantwortlich. Zu seinen Aufgaben wird es gehören, gemeinsam mit seiner 40-köpfigen-Mannschaft neue Impulse in der Organisations- und Geschäftsentwicklung zu setzen. Alexander Kribus (45) ist gebürtiger Salzburger, studierte an der FH Salzburg Telekommunikationstechnik und erwarb an ein International Executive MBA in General Management. Seine Berufslaufbahn führte ihn u.a. zur Salzburg AG, zu IBM Österreich, zur Reed Exhibitions Messe Salzburg (Leitung des Geschäftsbereichs Fach- und Publikummessen), sowie zu SPAR ICS, wo er bis Mitte Oktober im Bereich E-Commerce tätig war. Kribus ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. ■



Neue Mitarbeiterin bei STEINERLIVE.COM

Die langjährige Mitarbeiterin der auf Veranstaltungstechnik spezialisierten STEINER Mediensysteme GmbH, **Evelyn Tomsich**, hat sich im Sommer nach über 30 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin, **Stephanie Dersch**, wurde im April 2019 als neue Mitarbeiterin bei STEINERLIVE.COM aufgenommen. Neben der Unterstützung als Management Assistant hat sie die Umsetzung der neuen Firmen-Cl und den Internetauftritt unterstützt. Zukünftig werden auch die Social-Media-Aktivitäten in ihre Hände gelegt, um regelmäßig über Neuigkeiten rund um „STEINERLIVE.COM“ zu informieren. Zuletzt war Stephanie Dersch für die Wirtschaftsuniversität Wien als Assistentin der Bereichsleiterin „Corporate Relations & Alumni Services“ tätig. www.steinerlive.com ■



Reed mit „Head of Content“

Reed Exhibitions Österreich setzt ab Jänner 2020 **Elisabeth Biedermann** (30) für die neu geschaffene Position des „Head of Content“ ein. Die Absolventin des Fachhochschul-Studienganges „International Business“ an der FH Kufstein Tirol war über sieben Jahre Chefredakteurin bei „Weka Industrie Medien“ und zeichnete dort neben der redaktionellen und inhaltlichen Gestaltung von Print-Magazinen für Online-Redaktion sowie Social-Media-Aktivitäten verantwortlich. Dazu kam die inhaltliche Gestaltung und Moderation diverser Fachkonferenzen, wie die Instandhaltungskonferenz (IHK), die Ersatzteiletagung (ETT) oder die Industrierobotik. Eine ihrer Hauptaufgaben bei Reed Exhibitions Österreich wird es sein, Content-Strategien zu kreieren und neue Geschäftsmodelle für das Unternehmen anzudenken. ■

ACB Buchtipp

austrian convention bureau

Events professionell managen – Das Handbuch für Veranstaltungsorganisation

Events und Veranstaltungen sind einzigartige Mittel, um Aufmerksamkeit zu generieren, zu informieren und für seine Zwecke zu werben. Dabei stehen die Veranstalter unter hohem Erfolgsdruck. Inhalt und Botschaft des Events müssen erlebbar sein, das Event muss sich vom Wettbewerb abheben, Aha-Erlebnisse bieten, Empfehlungswert haben und perfekt funktionieren. All das stellt Event- und Veranstaltungsmanager im Hinblick auf Planung, Organisation und Durchführung vor große Herausforderungen.

Die Veranstaltungsexpertin Melanie von Graeve, Autorin mehrerer Fachbücher, hat in diesem Handbuch das komplette Handwerkszeug für Eventmanager zusammengestellt.

Über fünfzig als praktische Kopiervorlagen gestaltete Check- und To-do-Listen, Kalkulations-, Planungs- und Arbeitshilfen helfen in allen Phasen des Events, den Überblick zu behalten. Dieses Buch ist der perfekte Begleiter für alle, die für Planung, Organisation und Durchführung von Events verantwortlich sind.

Mit Checklisten, Kalkulations-, Planungs- und Arbeitshilfen:

- Grundlagen Eventmanagement
- Planung und Organisation
- Risikomanagement
- Dienstleisterauswahl
- Budgetierung, Controlling
- Erfolgskontrolle, Erfolgsmessung
- Anmelde- und Genehmigungspflichten
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Sicherheit vor Ort
- Versicherungen, Gebühren, Abgaben
- Messen, Events, Tagungen, Kongresse
- Die Wahl der richtigen Veranstaltungslocation
- Teilnehmerverpflegung und Catering
- Auswahl Referenten, Gastredner, Moderatoren
- Event- und Veranstaltungstechnik
- Charity-, Social- und Cultural Events



Autor: Melanie von Graeve
Verlag: BusinessVillage, 6. Auflage
ISBN-10: 3869802602
ISBN-13: 978-3869802602
Preis: € 25,50 Taschenbuch



KONGRESS-, MESSE- & VERANSTALTUNGSZENTREN

Austria Center Vienna

+43 (0) 1/26069-0
www.acv.at



Kongresskultur Bregenz

+43 (0) 5574/413-0
www.kongresskultur.com



Conference Center Laxenburg

+43 (0) 2236/710872
www.conference-laxenburg.at



Congress Casino Baden

+43 (0) 2252/44540-0
www.ccb.at



Congress Center Villach

+43 (0) 4242/225 225 800
www.ccv.at



Congress Centrum Alpbach

+43 (0) 5336 600 100
www.congressalpbach.com



Messe Congress Graz

+43 (0) 316 8088 400
www.mcg.at



Congress Leoben

+43 (0) 3842/42581
www.congressleoben.at



Congress Saalfelden

+ 43 (0) 6582 76700-0
www.congress-saalfelden.at



Congress Messe Innsbruck

+43 (0) 512 5936 1000
www.cmi.at



Design Center Linz BetriebsgsmBH

+43 (0) 732 6966-0
www.design-center.at



Ferry Porsche Congress Center - Zell am See

+43 (0) 6542 47475-0
www.fpcc.at



Congress Loipersdorf TCCL GmbH & Co KG

+43 3382 20000-7009
www.congress-loipersdorf.at



HOFBURG Vienna

+43 (0) 1 587 36 66
www.hofburg.com



Kulturhaus und Stadthallen GmbH Dornbirn

+43 (0) 5572/27770
www.kulturhaus-dornbirn.at

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

+43 (0) 2682 719 3014
www.kulturbetriebe.at



Kursalon Betriebs GmbH

+43 (0) 1/513 24 77
www.kursalonwien.at



Messezentrum Salzburg GmbH/Salzburgarena

+43 (0) 662/24040
www.messezentrum-salzburg.at



Montforthaus Feldkirch

+43 (0) 5522 9009
www.montforthausfeldkirch.com

Palais Ferstel - Café Central
Palais Daun-Kinsky, Börsensäule Wien
Palais Events Veranstaltungen GmbH

+43 (0) 1/533 37 63-0
www.palaisevents.at



Palais Kaufmännischer Verein

+43 (0) 732/77 31 59 0
www.palaislinz.at



Palais Niederösterreich

+43 (0) 1/9076299
www.palais-niederoesterreich.at



Messe Wien Exhibition & Congress Center

+43 (0) 1 727 20 2311
www.messecongress.at



Salzburg Congress

+43 (0) 662 88987-0
www.salzburgcongress.at



Schloss Esterhazy Kulturverwaltung GmbH

+43 (0) 2682 63 004-711
www.esterhazy.at



Schloss Hof

+43 (0) 2285 200 00 847
www.schlosshof.at



Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH

www.schoenbrunnmeetings.com
+43 (0) 1 811 13-229-358



Universität Wien

+43 (0) 1 4277-17676
www.univie.ac.at/event



KONGRESS - UND KONFERENZHOTELS

ACCOR Hotel am Konzerthaus

+43 (0) 1/716160
www.accorhotels.at



ACCOR Hotelbetriebs GmbH

+43 1 814 34 605
www.accorhotels.at



ARCOTEL Wimberger Wien

+43 (0) 1 521 65-0
www.arcotelhotels.com



Austria Trend Hotels
Verkehrsbüro Hotellerie GmbH

+43 (0) 1 588 00- 843
www.austria-trend.at



Austria Trend Hotel
Savoyen Vienna

+43 (1) 1 206 330
www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen



Courtyard by Marriott Wien Prater|Messe

+43 (1) 515180
www.marriott.com



Falkensteiner Balance Resort
Stegersbach

+43 (0) 3326 551 555
www.falkensteiner.com/de/hotel/stegersbach



InterContinental Wien

+ 43 (0) 1 711 220
www.intercontinental.com/vienna



Novotel Wien Hauptbahnhof

+43 (0) 1 90922660
www.novotel.com



Sheraton Fuschlsee-Salzburg Hotel Jagdhof

+43 (0) 6229 2372-0
www.sheratonfuschlseesalzburg.com

Sheraton Salzburg Hotel

+43 (0) 662/88 999-4036
www.sheraton.at

ARCOTEL Nike Linz

+43 (0) 732 7626-0
www.arcotelhotels.com



ARCOTEL Kaiserwasser Wien

+43 (0) 1 224 24-0
www.arcotelhotels.com



SO/Vienna

+43 (0) 1 906160
www.sofitel-vienna-stephansdom.com



**KONGRESSREISEBÜROS
UND PCOS**

admicos.Congress
Incentive GmbH
+43 (0) 1/512 80 91
www.admicos.at



austriaCongress.com
a division of Panorama Tours & Travel GesmbH
+43 (0) 662/88 32 110
www.austriacongress.com

Austropa Interconvention
+43 (0) 1/588 00-510
www.austropa-interconvention.at



Columbus Eventmanagement
+43 (0) 534 11 310
www.columbus-eventmanagement.at



Education Congress Research GmbH
+ 43 (0) 1/533 4064-545
www.mysyr.org



Liberty International Tourism Group
+43 (0) 662/8750 50
www.liberty-int.com

Mondial Congress & Events
+43 (0) 1/58804-0
www.mondial-congress.com



OPUS
+43 (0) 1/ 812 03 03
www.opus-events.at



PCO Tyrol Congress
+43 (0) 512 5936-1160
www.cmi.at



RAM Consulting GmbH
+43 (0) 1/489 64 09-0
www.ram.at



Wiener Medizinische
Akademie GmbH
+43 1 405 13 83 0
www.wma.co.at



Kuoni Congress
+43 1 319 76 90 52
www.kuoni-congress.com



KONGRESS DIENSTLEISTER

Messe & Fachausstellung
MAW – Medizinische Ausstellungs-
u. Werbegesellschaft
+43 (0) 1/536 63 30
www.maw.co.at



Catering
Gerstner Catering Betriebs GmbH
Tel. + 43 (0) 1/316 65
www.gerstner.at



Veranstaltungstechnik, IT & Kommunikation
ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen –
Interpreters & Translations GmbH
+43 (0) 1/585 19 50
www.adhoc.at



Bernhard AV
+43 (0) 1 799 45 70
www.bernhard-av.com



STEINERLIVE.COM
+43 (0) 2262/733 33-0
www.steinerlive.com



Kongress- und Messespediteur
IML - Messe Logistik GmbH
+43 6603016114
www.iml-vienna.at



Verkehrsbetrieb
Austrian Airlines AG
+43 (0) 5 1766 12775
+43 (0) 5 1766 12231
www.austrian.com



**KONGRESSSTÄDTE UND -ORTE,
REGIONALE TOURISMUS-
ORGANISATIONEN**

Business Class Steyr® c/o Tourismusverband
Steyr am Nationalpark
+43 (0) 7252/53229-0
www.business.steyr.info



Convention Bureau Niederösterreich
+43 (0) 2742/9000-19825
www.convention-bureau.at



Convention Bureau Oberösterreich
+43 (0) 732/7277 573
www.tagung.info



Convention Bureau Tirol
+43 (0) 512/5320-675
www.convention.tirol



Convention Burgenland
+43 2682 63384 DW11
convention.burgenland.info



Kärnten Convention
+43 (0) 463 3000 95
www.convention.karnten.at



Convention Partner Vorarlberg
+43 (0) 5574/43443-23
www.convention.cc



Graz Convention Bureau, Graz Tourismus und
Stadtmarketing GmbH
+43 (0) 316/8075-0
www.graztourismus.at/kongress

Kufstein Convention Bureau
+43 (0) 5372 62207-20
www.kufstein.com



Österreich Werbung
+43 (0) 1 58866-257
www.convention.austria.info



Salzburg Convention Bureau
+43 (0) 662/889 87 271
www.salzburgcb.com



Schladming-Dachstein
Tourismusmarketing GmbH
+43 (0) 3687 23310
www.schladming-dachstein.at



Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH
+43 (0) 316/4003-0
www.steiermark.com/convention



St. Pölten Convention Bureau
+43 (0) 2742 333-5306
www.stpoeltentourismus.at

Tourismusverband Linz
+43 (0) 732/70 70-2924
www.linztourismus.at/meetings



Vienna Convention Bureau
+43 (0) 1/21114-527
www.vienna.convention.at



IMPRESSUM

Herausgeber: Austrian Convention Bureau
Margareten Gürtel 14, Top 20, A-1050 Wien
Tel.: + 43 676 576 46 66, Mail: office@acb.at

Redaktion: T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH
Chefredakteur: Mag. Christopher Norden
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien, Tel.: + 43 1 588 81 50,
Fax: + 43 1 588 81 66, Mail: verlag@tai.at

Grafik: Simone Leonhartsberger, Komo Wien
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH
Verlagspostamt 1030 Wien



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

Meet exceptional
perspectives



through
local eyes.

MEETING
DESTINATION
VIENNA

NOW ♦ TOGETHER

vienna.convention.at